



Statistisches Bundesamt

Strukturdaten über die ausländische Bevölkerung

1997

Statist. Bundesamt - Bibliothek



98-01042

(98.1038)

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VIII B, Telefon: 06 11 / 75 21 16 oder Fax: 06 11 / 72 40 00



STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.



T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: zweijährlich

Erschienen im Mai 1997

Preis: DM 13,60

Bestellnummer: 1020900 - 97900

ISBN: 3-8246-0516-3

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

Seite

Vorbemerkung	6
--------------------	---

Textteil

Einführung	7
Definitionen	9

Tabellenteil

1	Bevölkerung	
1.1	Bevölkerung insgesamt und ausländische Bevölkerung	15
1.2	Ausländische Bevölkerung in den Bundesländern	16
1.3	Bevölkerung insgesamt und ausländische Bevölkerung in den Bundesländern	16
1.4	Deutsche und ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen	17
1.5	Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	18
1.6	Anteile ausgewählter Staatsangehörigkeiten unter der ausländischen Bevölkerung in Deutschland	20
1.7	Ausländische Bevölkerung 1995 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Aufenthaltsdauer in Deutschland	21
2	Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle	
2.1	Eheschließungen	22
2.2	Eheschließungen nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehepartner	23
2.3	Lebendgeborene nach Staatsangehörigkeit der Eltern sowie gestorbene Ausländer und Ausländerinnen	24
2.4	Ehelich Lebendgeborene nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Eltern	25
3	Wanderungen	
3.1	Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland	26
3.2	Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland nach Altersgruppen	
3.2.1	Zuzüge	27
3.2.2	Fortzüge	28
3.3	Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland nach dem Familienstand	
3.3.1	Zuzüge	29
3.3.2	Fortzüge	30
3.4	Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland nach ausgewählten Herkunfts- und Zielländern	
3.4.1	Zuzüge	31
3.4.2	Fortzüge	32
4	Haushalte und Familien	
4.1	Privathaushalte 1995 nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder	33
4.2	Privathaushalte 1995 nach Staatsangehörigkeit der Bezugsperson und Haushaltsgröße	33
4.3	Ehepaare 1995 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	34
4.4	Ehepaare und Alleinerziehende 1995 nach Staatsangehörigkeit der Bezugsperson und Zahl der Kinder	34
4.5	Ehepaare mit und ohne Kinder 1995 nach Staatsangehörigkeit der Bezugsperson und Beteiligung der Partner am Erwerbsleben	34
5	Wohnverhältnisse	
5.1	Haushalte in Gebäuden und Unterkünften 1993	35
5.2	Eigentümer- und Hauptmieterhaushalte in Gebäuden und Unterkünften 1993	36
5.3	Eigentümer- und Hauptmieterhaushalte in Gebäuden und Unterkünften 1993 nach Personenzahl, Wohnfläche und Zahl der selbstbewohnten Räume	37
5.4	Hauptmieterhaushalte in bewohnten reinen Mietwohnungen mit Mietangaben 1993	37

6	Ausbildung	
6.1	Deutsche und ausländische Schüler und Schülerinnen an allgemeinbildenden Schulen nach Schularten.....	38
6.2	Ausländische Schüler und Schülerinnen an allgemeinbildenden Schulen nach Staatsangehörigkeiten	39
6.3	Deutsche und ausländische Schüler und Schülerinnen an beruflichen Schulen nach Schularten	40
6.4	Deutsche und ausländische Schulentlassene aus beruflichen Schulen nach Zeugnisarten	40
6.5	Ausländische Schüler und Schülerinnen an beruflichen Schulen nach Staatsangehörigkeiten	41
6.6	Ausländische Auszubildende 1995 nach Ausbildungsbereichen und Art der Ausbildungsberufe	41
6.7	Auszubildende 1995 nach Ausbildungsbereichen und Staatsangehörigkeiten	42
6.8	Ausländische Auszubildende 1995 nach Ausbildungsbereichen und Art der Ausbildungsberufe	42
6.9	Ausländische Studierende an den Hochschulen in Deutschland im Wintersemester 1995/96	42
6.10	Ausländische Studierende und Studienanfänger/-innen an den Hochschulen in Deutschland im Wintersemester 1993/94 nach Staatsangehörigkeiten	43
6.11	Ausländische Studierende an den Hochschulen in Deutschland im Wintersemester 1993/94 nach Erdteil bzw. Gebiet der Herkunft	43
7	Erwerbstätigkeit	
7.1	Ausländische Erwerbstätige nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	44
7.2	Deutsche und ausländische Bevölkerung und Erwerbsquoten im April 1995 nach Ländern	45
7.3	Deutsche und ausländische Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im April 1995 nach Altersgruppen der Erwerbspersonen	46
7.4	Deutsche und ausländische Erwerbstätige im April 1995 nach Stellung im Beruf und Altersgruppen.....	47
7.5	Ausländische Bevölkerung im April 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand und überwiegendem Lebensunterhalt	49
7.6	Ausländische Erwerbstätige im April 1993 nach ausgewählten Berufsordnungen und Staatsangehörigkeiten	51
7.7	Ausländische Ärzte und Ärztinnen am 31.12.1992 in Deutschland	52
7.8	Beschäftigte im Bauhauptgewerbe Ende Juni 1995 nach Wirtschaftsgruppen und Beschäftigten- größtenklassen	52
7.9	Beschäftigte im Bauhauptgewerbe Ende Juni 1995 nach Wirtschaftsgruppen	
7.9.1	Beschäftigte in allen Betrieben	53
7.9.2	Beschäftigte in Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen in die Handwerksrolle eingetragen sind	54
7.10	Arbeitslose und Arbeitslosenquote	55
7.11	Ausländische Arbeitslose und Arbeitslosenquote	55
7.12	Ausländische Arbeitslose nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	56
8	Sozialhilfe	
8.1	Empfänger und Empfängerinnen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.1994 nach Altersgruppen und Geschlecht	57
8.2	Haushalte von Empfängern und Empfängerinnen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.1994	57
8.3	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Art der Unterbringung und Hilfearten 1994	58
8.4	Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.1994 nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Leistung	58
8.5	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.1994 nach der Staatsangehörigkeit und Art der Leistung	58
9	Schwerbehinderte	
9.1	Deutsche und ausländische Schwerbehinderte am 31.12.1995 nach Altersgruppen und Ländern	59
9.2	Deutsche und ausländische Schwerbehinderte am 31.12.1995 nach dem Grad der Behinderung	59
9.3	Ausländische Schwerbehinderte 1995 nach dem Grad der Behinderung sowie nach der Art der schwersten Behinderung	60
10	Straffälligkeit	
10.1	Deutsche und ausländische Verurteilte nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	61
10.2	Deutsche und ausländische Verurteilte nach ausgewählten Straftaten	62
10.3	Deutsche und ausländische Strafgefangene nach Altersgruppen	63

	Seite
11 Einbürgerungen	
11.1 Durch Ermessensentscheidung eingebürgerte Personen	64
11.2 Durch Ermessensentscheidung eingebürgerte Personen 1995 nach ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten	64
12 Asylanträge	
12.1 Asylanträge und Asylberechtigte	65
12.2 Asylsuchende nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	66

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Auf und Abrundungen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung faßt das in den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik gesammelte Datenmaterial über die ausländische Bevölkerung in knapper und übersichtlicher Form zusammen. Dieser erstmals herausgegebene Tabellenband schließt an die Querschnittsveröffentlichung "Im Blickpunkt: Ausländische Bevölkerung in Deutschland" an, dessen inhaltliche Gliederung übernommen wurde. Die Tabellen selbst wurden auf den neuesten Stand gebracht, auf eine textliche Kommentierung wurde aber verzichtet.

Es ist geplant, diesen Tabellenband in einem zweijährigen Turnus zu aktualisieren.

Einführung

Zur Analyse der demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Situation der Ausländer und Ausländerinnen in Deutschland werden umfangreiche statistische Unterlagen benötigt. Die amtliche Statistik weist deshalb seit vielen Jahren und verstärkt seit 1970 im Rahmen der Bevölkerungsstatistik (Volkszählungen, laufende Bevölkerungsstatistiken, Mikrozensus) nicht nur Daten für die Gesamtbevölkerung, sondern auch getrennte Daten für die deutsche und ausländische Bevölkerung nach. Gesonderte Angaben für ausländische Bürger und Bürgerinnen stehen ferner aus verschiedenen Wirtschafts-, Sozial- und Kulturstatistiken zur Verfügung. Über die Bevölkerungsstatistik hinausgehend werden daher in diesem Band auch Ergebnisse aufgenommen aus der letzten Gebäude- und Wohnungsstichprobe (Wohnverhältnisse der ausländischen Bevölkerung) und der Statistik des Bildungswesens (ausländische Schüler und Schülerinnen sowie Studierende). Ferner werden Zahlen aus den Erhebungen des Bauhauptgewerbes (ausländische Beschäftigte), der Sozialhilfestatistik (ausländische Empfänger und Empfängerinnen von Sozialhilfe) sowie Angaben aus der Strafverfolgungsstatistik über die von den Strafgerichten verurteilten ausländischen Straffälligen berücksichtigt. Die vorliegende Veröffentlichung enthält außerdem Ergebnisse der Einbürgerungsstatistik (Eingebürgerte nach ihrer früheren Staatsangehörigkeit).

In der ersten Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die ausländischen Staatsangehörigen in einer speziellen Ausländerstatistik nachgewiesen, die allerdings ab 1955 nicht fortgeführt wurde. Zahlen wurden dann erst wieder im Rahmen der Volkszählung 1961 ermittelt. Zwischen 1967 und 1971 standen statistische Daten aus Karteiauszahlungen zur Verfügung, die die Ausländerbehörden nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausführung des Ausländergesetzes vom 07.07.1967¹⁾ sowie aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Bundesminister des Innern und den Innenministern bzw. -senato-

ren der Länder in den Jahren 1967 - 1970 (jeweils zum 30.09) sowie zum 31.12.1971 vorzunehmen hatten. Die so ermittelten Zahlen sind vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis konzentriert und regelmäßig veröffentlicht worden.

Seit 1972 wird die Ausländerstatistik nicht mehr anhand der Meldungen der örtlichen Ausländerbehörden, sondern durch eine maschinelle Auszählung des beim Bundesverwaltungsamt geführten Ausländerzentralregisters (AZR) erstellt. Diese Umstellung gab der amtlichen Statistik die Möglichkeit, statistisch relevante Daten (Geburtsdatum, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Aufenthaltsdauer und Aufenthaltsstatus sowie regionale Zuordnung) zu gewinnen und damit ihr Informationsangebot zu erweitern. Die wichtigsten Ergebnisse der zum 31.12.1995 durchgeführten Auszählung des AZR sind in der vorliegenden Veröffentlichung enthalten²⁾.

Um möglichst schnell Ergebnisse über die Entwicklung und Struktur der im Bundesgebiet lebenden ausländischen Bevölkerung zu erhalten, erfolgt die Bereitstellung des Datenmaterials für die Auszählung unmittelbar nach dem Stichtag 31.12. eines Jahres. Für die Auszählung können daher nur die ausländischen Bürger und Bürgerinnen, deren Daten am Stichtag in der Hauptdatei des Registers enthalten waren, berücksichtigt werden. Insbesondere bei Fortzugsmeldungen treten Verzögerungen dadurch auf, daß Fortzüge oft erst mit erheblicher Verspätung den Ausländerbehörden bekannt werden, wenn die vorgeschriebene Abmeldung unterlassen wird. Gleichwohl kann aus der Dateiauszählung eine hinreichend genaue Vorstellung über Höhe und Veränderungen der Zahl der Ausländer und Ausländerinnen in Deutschland gewonnen werden.

2) Ausführliches Zahlenmaterial enthält die in der Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 2, erschienene Veröffentlichung "Ausländische Bevölkerung 1995".

1) Gemeinsames Ministerialblatt (GMBL.) S. 231.

Dies gilt jedoch nicht hinsichtlich einer Aufgliederung der ausländischen Bevölkerung nach Alter und Familienstand und teilweise auch nicht hinsichtlich ihrer Verteilung auf die kreisfreien Städte und Landkreise. So weist das AZR beispielsweise einerseits eine - z.T. erhebliche - Untererfassung der Kinder und Jugendlichen und andererseits tendenziell eine Übererfassung der Personen mittleren und höheren Alters auf. Von einer Verwendung nach Alter und Familienstand gegliederter Zahlen (auch in Kombination mit der Staatsangehörigkeit) aus dem AZR wurde daher abgesehen. Ersatzweise wurden in diesem Band Strukturdaten über den Altersaufbau der ausländischen Bevölkerung und - zu Vergleichszwecken - entsprechende Angaben für die deutsche Bevölkerung aus der amtlichen Fortschreibung des Bevölkerungsstandes aufgenommen.

Wegen der erheblichen Abweichungen des AZR vom Ergebnis der am 25. Mai 1987 durchgeführten Volkszählung war eine Anpassung der Registerdaten an die Ergebnisse dieser Zählung erforderlich. Dies geschah im Prinzip in der Form, daß das jeweils ermittelte Auszählungsergebnis um die zum Volkszählungstichtag festgestellte Differenz vermindert wurde. Gleichzeitig erfolgte 1989 eine Korrektur des Registers, wodurch sich die zum Stichtag der Volkszählung festgestellte Überhöhung der Zahlen des AZR allmählich abbaute. Die Ergebnisse der Registerbereinigung wurden daher bei der Anpassung der Zahlen mit berücksichtigt. Ab Berichtsjahr 1990

war eine Bereinigung der durch Auszählung des AZR ermittelten Zahlen nicht mehr erforderlich, da der Registerfehler bis auf eine zu vernachlässigende Restgröße minimiert worden war.

Die Angaben über Ausländer und Ausländerinnen nach ihrer Nationalität beziehen sich auf die Staatsangehörigkeit, unter der sie am Auszählungstichtag im AZR geführt wurden, und entsprechen damit hinsichtlich der Personen aus neu gebildeten Staaten (z.B. auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens) nicht immer den tatsächlichen staatsangehörigkeitsrechtlichen Verhältnissen. So können sich beispielsweise unter den Bürgern und Bürgerinnen mit jugoslawischer Staatsangehörigkeit auch Personen befinden, die inzwischen die kroatische oder slowenische Staatsangehörigkeit besitzen. Eine den tatsächlichen Verhältnissen im Einzelfall entsprechende Änderung der Staatsangehörigkeit kann im AZR jedoch nur dann vorgenommen werden, wenn sie der Registerbehörde durch Verwaltungsvorgänge wie die Verlängerung von Aufenthaltsgenehmigungen bekannt wird.

Neben den Ergebnissen der amtlichen Statistik sind in diesem Band auch Daten der Bundesanstalt für Arbeit über ausländische Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie Zahlen des Bundesamtes für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge über Asylanträge und Asylberechtigte zusammengestellt worden.

Definitionen

1 Bevölkerung

Ausländer/Ausländerinnen: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfaßt.

2 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und/oder Ausländern bzw. Ausländerinnen, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören.

Geborene (= Geburten): Die Unterscheidung zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen richtet sich nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Als Totgeborene zählen seit dem 1.7.1979 nur Kinder, deren Geburtsgewicht mindestens 1 000 g beträgt (vorher mindestens 35 cm Körperlänge). Fehlgeburten (seit 1.7.1979 unter 1 000 g Geburtsgewicht, vorher weniger als 35 cm lang) werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben daher in der Geburtenstatistik außer Betracht. Ab 1.4.1994 ändert sich die Abgrenzung zwischen Totgeborenen und Fehlgeburten. Dann gilt als Grenze ein Geburtsgewicht von 500 g.

Bis zum 31.12.1974 erwarben die in Ehen zwischen einem Ausländer und einer Deutschen geborenen Kinder in der Regel die Staatsangehörigkeit des Vaters, nicht-ehelich geborene die der Mutter. Eheliche Kinder einer deutschen Mutter und eines ausländischen Vaters waren nur dann Deutsche, wenn sie sonst staatenlos gewesen wären. Alle anderen wurden auf den Weg der Einbürgerung verwiesen. Das am 1.1.1975 in Kraft getretene Gesetz zur Änderung des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes (RuStÄndG 1974) vom 20.12.1974 (BGBl. I S. 3714) bestimmt u.a., daß das eheliche Kind durch Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erwirbt, wenn ein Elternteil Deutscher ist. Darüber hinaus konnten bis zum 31.12.1977 alle Kinder, die nach dem 31.3.1953, aber vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes, in Ehen zwischen einer Deutschen und einem Ausländer geboren wurden, durch einfach Erklärung die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben. Ab dem 1.7.1993 erhalten nichtehelich geborene Kinder einer ausländischen Mutter und eines deutschen Vaters die deutsche Staatsangehörigkeit, sobald die Vaterschaft festgestellt ist.

3 Wanderungen

Die Wanderungsstatistik wertet die An- und Abmeldescheine aus, die nach den landesgesetzlichen Bestimmungen über das Meldewesen bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Sie erstreckt sich ab 1991 auf die Wanderungen über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990. Zur Erfassung der Wanderungen innerhalb Deutschlands werden im allgemeinen nur die Anmeldescheine herangezogen, weil Abmeldungen des öfteren versäumt werden. In die Außenwanderung sind auch Personen einbezogen, die die Absicht haben, im Ausland oder in Deutschland bzw. im früheren Bundesgebiet nur vorübergehend eine Wohnung zu nehmen. Das Melderecht sieht keine Abmeldungen in den Fällen vor, in denen die bisherige Wohnung neben einer neuen Wohnung beibehalten wird; es werden daher nur solche Fortzüge über die Grenzen Deutschlands bzw. des früheren Bundesgebietes gezählt, die mit einer Aufgabe der Wohnung in Deutschland bzw. im früheren Bundesgebiet verbunden sind.

4 Haushalte und Familien

Haushalt (Privathaushalt): Zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören. Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen. Haushalte mit mehreren Wohnungen werden u.U. mehrfach gezählt.

Familie: Familien sind Ehepaare bzw. alleinerziehende Mütter oder Väter, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben (Zweigenerationenfamilie). In der Familienstatistik wird in Anlehnung an Empfehlungen der Vereinten Nationen von einem idealtypisch abgegrenzten Familienzyklus ausgegangen; das bedeutet, daß als Familie auch Ehepaare vor der Geburt eines Kindes gelten. Nach dieser Abgrenzung des Familienbegriffs können in einem Privathaushalt mehrere Familien leben.

Bezugsperson: Um die Haushalte und Familien in der Statistik typisieren zu können, wird eine Bezugsperson angegeben. Das ist die Person, die sich im Erhebungsbogen als solche bezeichnet. Ihre Erhebungsmerkmale (z.B. Alter, Familienstand, Nettoeinkommen) werden dann in der Statistik nachgewiesen.

Kinder: Ledige Personen, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil in einem Haushalt zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht nicht.

5 Wohnverhältnisse

Eigentümer: Personen, denen das Eigentum an dem Gebäude oder der Wohnung rechtlich zusteht, oder die die Eintragung im Grundbuch schon beantragt haben.

Gebäude: Gebäude sind für längere Dauer errichtete Bauwerke und enthalten Wohn-, Aufenthaltsräume und/oder Räume für Arbeitsstätten und andere Nutzungen. Gebäude, die ausschließlich administrativen oder gewerblichen Zwecken dienen, wurden durch die Gebäude- und Wohnungszählung 1987 jedoch nicht erfaßt. Als ein (einzelnes) Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung - z.B. Doppel-, Gruppen- und Reihenhäuser - jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist. Unter dem Begriff "Gebäude" werden in den Tabellen alle Wohngebäude und alle sonstigen Gebäude mit Wohnraum nachgewiesen. "Unterkünfte" gelten nicht als Gebäude.

Gebäude/Unterkünfte mit vollständiger Wohnheimnutzung: Sie dienen den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise, z.B. Studentenwohnheim, Altenwohnheim, Schwesternwohnheim. Die Bewohner dieser Einrichtungen führen i.d.R. einen eigenen Haushalt, d.h. der für Anstalten typische Gesichtspunkt der Betreuung tritt bei ihnen in den Hintergrund. Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume) können vorhanden sein.

Hauptmieter: Als Hauptmieter gilt, wer das Recht zur Wohnungsnutzung durch Mietvertrag mit dem Eigentümer des Gebäudes bzw. der Wohnung erworben hat. Hierbei ist es gleichgültig, ob für die Wohnung tatsächlich Miete gezahlt wird oder nicht.

Haushalte: Bei Personen im Haushaltszusammenhang, die in gebäude- oder wohnungsstatistischen Tabellen nachgewiesen werden, handelt es sich stets um die wohnberechtigte Bevölkerung. Dazu zählen diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet wohnen, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt (Mehrfachzählung).

Räume: Als Räume einer Wohneinheit bzw. Wohnung zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m² Wohnfläche sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe) und gewerblich genutzte Räume (zweckentfremdete Wohnräume) mit 6 und mehr m² Fläche. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Räume vom Inhaber der Wohneinheit bzw. Wohnung selbst bewohnt oder z.T. untervermietet sind. Im Unterschied dazu sind beim Nachweis der selbstbewohnten Räume die untervermieteten und die gewerblich genutzten Räume nicht enthalten.

Sonstige Wohneinheiten: Hierzu zählen alle Wohneinheiten in Unterkünften sowie Wohneinheiten in Gebäuden, die nicht mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind.

Unterkünfte: Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten zur vorübergehenden Nutzung. Hierzu zählen z.B. Behelfsheime, Baracken, Wohnwagen (z.B. auf Campingplätzen), Lauben (Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Weinberghütten, Almhütten), festverankerte Wohnschiffe und Bauzüge.

Für Unterkünfte wurden nur dann Angaben erhoben, wenn sie zum Zeitpunkt der Zählung bewohnt waren. Wohnwagen und Lauben wurden nur dann als bewohnte Unterkünfte erfaßt, wenn ihre Bewohner keine andere Wohnung oder sonstige Wohneinheit hatten. Als Unterkünfte werden auch Gebäude mit nur einer oder zwei Freizeitwohneinheiten nachgewiesen, sofern deren Gesamtwohnfläche weniger als 50 m² betrug.

Untermieter: Als Untermieter gelten Haushalte (auch Einzelpersonen) in einer Wohneinheit, denen Teile einer Wohneinheit vom Inhaber (Eigentümer, Hauptmieter) überlassen worden sind, gleichgültig ob mit oder ohne Mietzahlung. Hat der Inhaber die Wohneinheit an mehrere Haushalte vermietet, ohne sie selbst zu bewohnen, gilt die Wohnung als total untervermietet.

Wohneinheiten: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Wohngebäuden, sonstigen Gebäuden mit Wohnraum oder Unterkünften, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in der Wohneinheit ein Haushalt oder mehrere Haushalte untergebracht sind oder ob die Wohneinheit leersteht bzw. eine Freizeitwohneinheit ist. Mehrere Wohneinheiten in einem Gebäude, die von nur einem Haushalt genutzt werden, gelten als eine Wohneinheit. Bei den Wohneinheiten wird unterschieden zwischen Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

Wohnfläche: Die Gesamtwohnfläche der Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche aller Wohn- und Schlafräume, auch außerhalb des Wohnungsabschlusses (z.B. Mansarden), der Küche, des Badezimmers, der Toilette, Besen-, Speise- und Abstellkammer, Veranda, des Flurs, Balkons, und der gewerblich genutzten Wohnräume. Unter einer Schräge liegende Flächen werden nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher), soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind, sind nicht zu berücksichtigen.

Wohnungen: Als Wohnungen gelten Wohneinheiten in Gebäuden nur dann, wenn sie mit Küche bzw. Kochnische ausgestattet sind. Wohneinheiten in Unterkünften gelten dagegen grundsätzlich nicht als Wohnungen, sondern als sonstige Wohneinheiten.

6 Ausbildung

Vorklassen: Vorklassen an Grund- und Sonderschulen werden von Kindern besucht, die schulfähig, aber noch nicht schulpflichtig sind.

Schulkindergärten: Sie sind überwiegend den Grund- und Sonderschulen angegliedert, werden i.d.R. von schulpflichtigen, aber noch nicht schulreifen Kindern besucht und bereiten auf den Eintritt in diese Schulen vor.

Grundschulen: Sie werden von allen Kindern besucht und umfassen die ersten vier Schuljahre (Klassen 1 bis 4).

Orientierungsstufen: In ihnen sind die Klassen 5 und 6 zusammengefaßt. Sie sind entweder den weiterführenden Schulen zugeordnet (schulartabhängige Orientierungsstufe) oder werden von ihnen getrennt geführt (schulartunabhängige Orientierungsstufe) und dienen der Förderung und Orientierung der Schüler im Hinblick auf die weitere Schullaufbahn.

Hauptschulen: Sie sind weiterführende Schulen, die fünf bis sechs Schuljahre (Klassen 5 bis 9 bzw. 10) oder drei bis vier Schuljahre nach Besuch einer zweijährigen Orientierungsstufe (Klassen 7 bis 9 bzw. 10) umfassen und eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung vermitteln. Zu den Hauptschulklassen zählen auch der Hauptschulzweig an Sekundarschulen sowie die Hauptschulklassen an Mittel- und Regelschulen, die die Voraussetzungen für eine qualifizierte berufliche Bildung vermitteln.

Sonderschulen: Einrichtungen mit Vollzeitschulpflicht zur Förderung und Betreuung körperlich, geistig oder seelisch benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg in anderen Schulen unterrichtet werden können.

Integrierte Klassen für Haupt- und Realschüler: Einrichtungen, die eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung vermitteln sowie die Voraussetzungen schaffen für eine qualifizierte berufliche Tätigkeit. Eine Trennung nach Haupt- und Realschulzweigen gibt es hier nicht. Nach erfolgreichem Besuch der Klasse 9 wird der Hauptschulabschluß (Berufsreife) und nach der Klasse 10 der Realschulabschluß (Mittlere Reife) erworben.

Realschulen: Weiterführende Schulen (Klassen 5 bzw. 7 bis 10), die im Anschluß an die Grundschule oder die Orientierungsstufe besucht werden. Das Abschlußzeugnis der Realschule berechtigt zum Besuch der Fachoberschule, des Fachgymnasiums oder zum Übergang auf ein Gymnasium in Aufbauform. Zu den Realschulen zählen auch der Realschulzweig an Sekundarschulen sowie die Realschulklassen an Mittel- und Regelschulen.

Gymnasien: Weiterführende Schulen, die üblicherweise unmittelbar an die Grundschule oder die Orientierungsstufe anschließen. Die Schulbesuchsdauer beträgt im Regelfall neun (Klassen 5 bis 13) bzw. sieben Jahre (Klassen 7 bis 13). Es gibt außerdem Gymnasien in Aufbauform, deren Besuch im allgemeinen den Realschulabschluß voraussetzt. Das Abschlußzeugnis des Gymnasiums gilt als Befähigungsnachweis zum Studium an Hochschulen.

Integrierte Gesamtschulen: Schulen, in denen die Schüler/-innen ohne Zuordnung zu einer bestimmten Schulart gemeinsam unterrichtet werden. Der Unterricht wird im Rahmen unterschiedlicher Differenzierungsmodelle erteilt. Es können die verschiedenen Abschlüsse der Schulen des angegliederten Schulwesens (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) erworben werden. Die Angaben für die additiven und kooperativen Gesamtschulen, bei denen die verschiedenen Schularten fortbestehen, aber in einer gemeinsamen Schulanlage zusammengefaßt sind, werden - soweit möglich - den Zahlen für die jeweiligen Schularten zugeordnet.

Freie Waldorfschulen: Schulen, in denen unterschiedliche Bildungsgänge auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners zusammengefaßt sind.

Abendhauptschulen: Sie bereiten Erwachsene in einem einjährigen Bildungsgang (zwei Semester) auf den Erwerb des Hauptschulabschlusses vor.

Abendrealschulen: Sie führen Erwachsene in Abendkursen (vier Semester) zum Realschulabschluß.

Abendgymnasien: Sie ermöglichen Erwachsenen meist innerhalb von drei Jahren den Erwerb der Hochschulreife. Die Bewerber müssen eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens dreijährige geregelte Berufstätigkeit nachweisen, mindestens 19 Jahre alt sein und normalerweise vor Eintritt in den Hauptkurs einen einsemestrigen Vorkurs absolvieren. Die Teilnehmer müssen während der Zeit des Besuchs des Abendgymnasiums - mit Ausnahme der letzten drei Semester - berufstätig sein.

Kollegs: Vollzeitschulen zur Erlangung der Hochschulreife. Die Aufnahmebedingungen sind die gleichen wie bei den Abendgymnasien. Die Kollegiaten dürfen jedoch keine berufliche Tätigkeit ausüben.

Berufsschulen: Sie haben die Aufgabe, die Allgemeinbildung der Schüler/-innen zu vertiefen und die für den Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung zu übermitteln. Sie werden i.d.R. pflichtmäßig nach Erfüllung der neun- bzw. zehnjährigen Vollzeitschulpflicht von denjenigen besucht, die in der beruflichen Erstausbildung mit Ausbildungsvertrag oder in einem anderen Arbeitsverhältnis stehen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der Unterricht erfolgt in Teilzeitform an einem oder mehreren Wochentagen oder in zusammenhängenden Teilabschnitten (Blockunterricht). Den Berufsschulen werden auch die Berufsanderschulen zugeordnet, die der beruflichen Förderung körperlich, geistig oder seelisch benachteiligter oder sozial gefährdeter Jugendlicher dienen.

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ): Es bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag durch Vollzeitunterricht auf eine berufliche Tätigkeit vor.

Berufsgrundbildungsjahr (BGJ): Es vermittelt durch Voll- oder Teilzeitunterricht neben einer allgemeinen eine auf ein Berufsfeld bezogene berufliche Grundbildung.

Berufsaufbauschulen: Sie werden von Jugendlichen, die in einer Berufsausbildung oder Berufstätigkeit stehen oder gestanden haben, nach mindestens halbjährigem Besuch der Berufsschule - parallel zur Berufsschule - oder nach erfüllter Berufsschulpflicht besucht. Sie sind meist nach Fachrichtungen gegliedert; die Unterrichtsdauer beträgt bei Vollzeitschulen ein bis eineinhalb, bei Teilzeitschulen drei bis dreieinhalb Jahre. Der erfolgreiche Abschluß vermittelt die dem Realschulabschluß gleichgestellte Fachschulreife.

Berufsfachschulen: Vollzeitschulen mit mindestens einjähriger Schulbesuchsdauer, die i.d.R. freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können. Die Ausbildung endet mit einer Abschlußprüfung. Bei zweijährigem Schulbesuch entspricht der Abschluß der Fachschulreife.

Fachoberschulen: Sie bauen auf dem Realschulabschluß oder einem als gleichwertig anerkannten Abschluß auf. Der Schulbesuch dauert - abhängig von der beruflichen Vorbildung - bei Vollzeitunterricht mindestens ein Jahr, bei Teilzeitunterricht bis zu drei Jahren. Der erfolgreiche Abschluß gilt als Befähigungsnachweis zum Studium an Fachhochschulen.

Fachgymnasien: Berufsbezogene Gymnasien, für deren Besuch der Realschulabschluß oder ein gleichwertiger Abschluß vorausgesetzt wird. Der Schulbesuch dauert drei Jahre (Klassen 11 bis 13). Der Abschluß des Fachgymnasiums gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Hochschulen.

Kollegschulen (in Nordrhein-Westfalen): Sie bieten alle Abschlüsse an, die von den verschiedenen beruflichen Schulen und von der gymnasialen Oberstufe vergeben werden. Eine Besonderheit der Kollegschulen ist die Möglichkeit der Doppelqualifikation, d.h. des gleichzeitigen oder zeitlich versetzten Erwerbs eines allgemeinbildenden und eines berufsqualifizierenden Abschlusses in einem Bildungsgang.

Berufs- und Technische Oberschulen: Vollzeitschulen, die auf dem Realschulabschluß oder einem als gleichwertig anerkannten Abschluß aufbauen. Die Bewerber müssen eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ausreichende Berufserfahrung nachweisen. Der Schulbesuch dauert mindestens zwei Jahre und schließt mit der fachgebundenen Hochschulreife ab. Durch eine Ergänzungsprüfung kann die allgemeine Hochschulreife erworben werden.

Fachschulen: Sie werden freiwillig nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung gesucht. Sie vermittelt eine weitergehende berufliche Fachausbildung (z.B. Meisterschulen, Technikerschulen). Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitschulen zwischen sechs Monaten und drei Jahren, bei Teilzeitunterricht beträgt sie im allgemeinen sechs bis acht Halbjahre.

Fach- und Berufsakademien: Berufliche Bildungseinrichtungen, die mindestens den Realschulabschluß oder einen gleichwertigen Schulabschluß voraussetzen und in der Regel auf den Eintritt in eine gehobene Berufslaufbahn vorbereiten. Der Ausbildungsgang umfaßt bei Vollzeitunterricht mindestens zwei Jahre.

Schulen des Gesundheitswesens: Schulen des Gesundheitswesens vermitteln die Ausbildung für nicht-akademische Gesundheitsdienstberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenpfleger/Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Hebammen/Entbindungshelfer, Masseur/Masseurinnen, Beschäftigungstherapeuten/-therapeutinnen).

Auszubildende: Auszubildende (früher: Lehrlinge) sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Nicht als Auszubildende gelten Personen, deren berufliche Ausbildung ausschließlich an beruflichen Schulen erfolgt (z.B. Schüler/-innen an Berufsfachschulen) oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden (z.B. Beamte und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst).

Hochschulen: Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Diese dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern. Das Studium an Universitäten, pädagogischen und theologischen Hochschulen sowie in den universitären Studiengängen der Gesamthochschulen setzt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus.

Universitäten: Zu den Universitäten zählen die technischen Universitäten und andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen (außer pädagogischen, theologischen und Gesamthochschulen).

Gesamthochschulen: Sie umfassen Ausbildungsrichtungen von wissenschaftlichen Hochschulen und von Fachhochschulen, z.T. auch von Kunsthochschulen.

Pädagogische Hochschulen: Wissenschaftliche Hochschulen, z.T. mit Promotionsrecht. Sie bestehen nur noch in einigen Ländern als selbständige Einrichtungen.

Theologische Hochschulen: Kirchliche sowie staatliche philosophisch-theologische und theologische Hochschulen (ohne die theologischen Fakultäten/Fachbereiche an Universitäten).

Kunsthochschulen: Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

Fachhochschulen: Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirt-

schaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Das Studium ist in der Regel kürzer als das an wissenschaftlichen Hochschulen.

Verwaltungsfachhochschulen: Verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Studierende: In einem Fachstudium immatrikulierte/ eingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer.

Studienanfänger: Studierende im 1. Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte, d.h. erstmals an einer Hochschule in Deutschland eingeschriebene Personen).

7 Erwerbstätigkeit

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept): In der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Erwerbspersonen: Alle Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Abhängige), unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Als Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Erwerbstätige: Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

Erwerbslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich jedoch um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept (Volkszählung, Mikrozensus) nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Selbständige: Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten (einschl. selbständige Handwerker/Handwerkerinnen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/Zwischenmeisterinnen.

Mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbständiger geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn

oder Gehalt zu erhalten und ohne daß für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Abhängige: Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/ Arbeiterinnen und Auszubildende.

Nichterwerbspersonen: Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis - abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung - die sich als Arbeitslose beim Arbeitsamt gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden für mehr als drei Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Arbeiter/Arbeiterinnen, Angestellte und Personen in beruflicher Ausbildung, die in der gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind oder für die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

8 Sozialhilfe

Die Sozialhilfe wird nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) als Hilfe zum Lebensunterhalt oder als Hilfe in besonderen Lebenslagen an Personen, die sich in einer Notlage befinden, innerhalb und außerhalb von Einrichtungen gewährt. Sie greift immer dann ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen Leistungen nicht vorsehen oder keine zulänglichen Hilfen erbringen. Im Gegensatz zu den Leistungen anderer Sozialleistungsträger ist die Gewährung von Sozialhilfe nicht an die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Personenkreis oder an Vorleistungen gebunden. Durch individuelle Leistungen nach dem Subsidiaritätsprinzip soll die Sozialhilfe dem Hilfeempfänger ein der Würde des Menschen entsprechendes Leben ermöglichen und ihn wieder zur Selbstversorgung befähigen. Die Hilfe zum Lebensunterhalt, die die notwendigen Bedürfnisse des täglichen Lebens abdeckt, wird weitgehend nach Leistungspauschalen (Regelsätzen) berechnet; spezielle Notstände werden durch Hilfen in besonderen Lebenslagen behoben (unter anderem Eingliederungshilfe für Behinderte, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe, Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten).

9 Schwerbehinderte

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist. Bei mehreren Behinderungen wird der Grad der Behinderung unter Berücksichtigung der Auswirkung der Behinderung in ihrer Gesamtheit festgesetzt.

10 Straffälligkeit

Strafverfolgung: Die Strafverfolgungsstatistik (bis 1953 "Kriminalstatistik") weist die Abgeurteilten (Angeklagten) und Verurteilten nach. Erwachsene (21 Jahre und älter) werden nach allgemeinem, Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) nach Jugendstrafrecht behandelt. Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) nehmen bezüglich der Anwendung des Strafrechts eine Sonderstellung ein. Seit Inkrafttreten des Jugendgerichtsgesetzes 1953 kann bei ihnen allgemeines oder Jugendstrafrecht zur Anwendung kommen.

Abgeurteilte: Diejenigen Personen, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder in Tatmehrheit (§ 53 StGB) begangen wurden, ist nur die Straftat statistisch erfaßt, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Verfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Verurteilte: Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugend-

strafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßnahmen geahndet wurde. Zuchtmittel und Erziehungsmaßnahmen werden Maßnahmen genannt; sie können nebeneinander angeordnet werden. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, das heißt 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

11 Einbürgerungen

Anspruchseinbürgerungen: Hierbei handelt es sich größtenteils um die Einbürgerung von Personen, die Deutsche i.S. des Art. 116 Abs. 1 GG sind, ohne jedoch die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen.

Ermessenseinbürgerungen: Sie betreffen die Einbürgerung von Ausländern nach § 8 des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes (RuStAG) und die Einbürgerung ausländischer Ehegatten von Deutschen nach § 9 RuStAG.

12 Asylsuchende

Ausländer und Ausländerinnen, die Schutz als politisch Verfolgte nach Art. 16 Abs. 2 Satz 2 GG beantragt haben und über deren Antrag noch nicht rechtskräftig entschieden ist.

1 Bevölkerung

1.1 Bevölkerung insgesamt und ausländische Bevölkerung*)

Stichtag	Bevölkerung			Weibliche Personen je 1 000 männliche	Ausländer/-innen			Weibliche Personen je 1000 männliche
	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich	
	1 000			Anzahl	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	Anzahl

Deutsches Reich

01.12.1871	41 058,8	20 152,1	20 906,7	1 037	206,8	5	124,7	82,0	658
01.12.1875	42 727,4	20 986,7	21 740,7	1 036	290,8	7	178,9	111,9	625
01.12.1880	45 234,1	22 185,4	23 048,6	1 039	276,1	6	157,8	118,2	749
01.12.1885	46 855,7	22 933,7	23 922,0	1 043	372,8	8	.	.	.
01.12.1890	49 428,5	24 230,8	25 197,6	1 040	433,3	9	244,1	189,2	775
02.12.1895	52 279,9	25 661,3	26 618,7	1 037	486,2	9	270,9	215,3	795
01.12.1900	56 367,2	27 737,2	28 629,9	1 032	778,7	14	464,1	314,6	678
01.12.1905	60 641,5	29 884,9	30 756,6	1 029	1 028,6	17	599,3	429,2	716
01.12.1910	64 926,0	32 040,2	32 885,8	1 026	1 259,9	19	717,0	542,9	757
16.06.1925	62 410,6	30 196,8	32 213,8	1 067	957,1	15	485,8	471,4	970
16.06.1933	65 218,5	31 685,6	33 532,9	1 058	756,8	12	377,4	379,3	1 005

Früheres Bundesgebiet

01.10.1951	50 808,9	23 722,9	27 086,0	1 142	506,0	10	.	.	.
06.06.1961	56 174,8	26 413,4	29 761,5	1 127	686,2	12	472,7	213,4	451
27.05.1970	60 650,6	28 866,7	31 783,9	1 101	2 600,6	43	1 632,5	968,0	593
30.09.1975	61 746,0	29 446,3	32 299,6	1 097	4 089,6	66	2 439,8	1 649,8	676
30.09.1976	61 489,6	29 293,2	32 196,4	1 099	3 948,3	64	2 324,6	1 623,1	698
30.09.1977	61 389,0	29 239,4	32 149,6	1 100	3 948,3	64	2 319,7	1 628,6	702
30.09.1978	61 331,9	29 217,6	32 114,2	1 099	3 981,1	65	2 319,6	1 661,5	716
30.09.1979	61 402,2	29 285,6	32 116,6	1 097	4 143,8	67	2 398,9	1 744,9	727
30.09.1980	61 653,1	29 476,9	32 176,3	1 092	4 453,3	72	2 619,2	1 834,1	700
30.09.1981	61 719,2	29 526,5	32 192,7	1 090	4 629,7	75	2 710,2	1 919,5	708
30.09.1982	61 604,1	29 464,0	32 140,7	1 091	4 666,9	76	2 709,0	1 957,9	723
30.09.1983	61 370,8	29 338,5	32 032,3	1 092	4 534,9	74	2 609,5	1 925,3	738
30.09.1984	61 089,1	29 196,5	31 892,6	1 092	4 363,6	71	2 499,5	1 864,1	746
31.12.1985	61 020,5	29 190,0	31 830,5	1 090	4 378,9	72	2 504,9	1 874,1	748
31.12.1986	61 140,5	29 285,4	31 855,1	1 088	4 512,7	74	2 576,7	1 936,0	751
31.12.1987	61 238,1	29 419,4	31 818,7	1 082	4 240,5 ¹⁾	69 ¹⁾	2 341,9 ¹⁾	1 898,6 ¹⁾	811 ¹⁾
31.12.1988	61 715,1	29 693,1	32 022,0	1 078	4 489,1 ¹⁾	73 ¹⁾	2 467,0 ¹⁾	2 022,1 ¹⁾	820 ¹⁾
31.12.1989	62 679,0	30 236,4	32 442,6	1 073	4 845,9 ¹⁾	77 ¹⁾	2 666,5 ¹⁾	2 179,1 ¹⁾	817 ¹⁾
31.12.1990	63 725,7	30 850,9	32 874,8	1 066	5 342,5 ²⁾	84 ²⁾	3 011,8 ²⁾	2 330,7 ²⁾	774 ²⁾

Deutschland

31.12.1991	80 274,6	38 839,1	41 435,5	1 067	5 882,3	73	3 340,9	2 541,4	761
31.12.1992	80 974,6	39 300,1	41 674,5	1 060	6 495,8	80	3 719,7	2 776,1	746
31.12.1993	81 338,1	39 518,5	41 819,6	1 058	6 878,1	85	3 921,5	2 956,6	754
31.12.1994	81 538,6	39 645,0	41 893,6	1 057	6 990,5	86	3 945,1	3 045,5	772
31.12.1995	81 817,5	39 824,8	41 992,7	1 053	7 173,9	88	4 024,4	3 149,5	783

*) Jeweiliger Gebietsstand.

1) An die Volkszählung vom 25. Mai 1987 angepaßte Zahlen.

2) Einschl. 45 Personen, die nicht aufgegliedert werden konnten.

1 Bevölkerung

1.2 Ausländische Bevölkerung in den Bundesländern

Land	31.12.1993		31.12.1994		31.12.1995	
	Insgesamt	Männlich	Insgesamt	Männlich	Insgesamt	Männlich
Baden-Württemberg	1 254 896	697 775	1 265 322	696 579	1 281 317	700 407
Bayern	1 053 051	610 715	1 071 250	614 470	1 089 191	618 107
Berlin	427 884	242 984	438 555	246 915	450 802	253 994
Brandenburg	61 915	45 157	60 862	44 310	63 528	46 509
Bremen	77 493	43 842	78 205	43 619	80 869	44 775
Hamburg	251 264	147 338	261 780	152 102	274 738	158 700
Hessen	789 867	450 279	797 785	447 790	819 021	454 768
Mecklenburg-Vorpommern	28 702	19 999	27 259	18 815	27 028	18 502
Niedersachsen	445 832	250 899	451 938	250 898	468 755	258 873
Nordrhein-Westfalen	1 886 303	1 050 727	1 913 924	1 056 860	1 960 658	1 077 192
Rheinland-Pfalz	275 508	157 876	282 347	159 562	291 426	163 587
Saarland	72 123	41 398	75 586	42 630	78 215	43 478
Sachsen	61 169	44 660	68 454	50 643	79 154	59 409
Sachsen-Anhalt	38 027	28 280	41 455	30 639	45 634	33 252
Schleswig-Holstein	131 520	73 981	131 844	72 810	136 791	74 766
Thüringen	22 563	15 571	23 944	16 408	26 739	18 066
Deutschland ...	6 878 117	3 921 481	6 990 510	3 945 050	7 173 866	4 024 385

1.3 Bevölkerung insgesamt und ausländische Bevölkerung in den Bundesländern

Land	1993			1994			1995		
	Bevölkerung	Ausländer/-innen		Bevölkerung	Ausländer/-innen		Bevölkerung	Ausländer/-innen	
	1 000		je 1 000 Einwohner	1 000		je 1 000 Einwohner	1 000		je 1 000 Einwohner
Baden-Württemberg	10 234,0	1 254,9	123	10 272,1	1 265,3	123	10 319,4	1 281,3	124
Bayern	11 863,3	1 053,1	89	11 921,9	1 071,3	90	11 993,5	1 089,2	91
Berlin	3 475,4	427,9	123	3 472,0	438,6	126	3 471,4	450,8	130
Brandenburg	2 537,7	61,9	24	2 536,7	60,9	24	2 542,0	63,5	25
Bremen	683,1	77,5	113	680,0	78,2	115	679,8	80,9	119
Hamburg	1 702,9	251,3	148	1 705,9	261,8	153	1 707,9	274,7	161
Hessen	5 967,3	789,9	132	5 980,7	797,8	133	6 009,9	819,0	136
Mecklenburg-Vorpommern	1 843,5	28,7	16	1 832,3	27,3	15	1 823,1	27,0	15
Niedersachsen	7 648,0	445,8	58	7 715,4	451,9	59	7 780,4	468,8	60
Nordrhein-Westfalen	17 759,3	1 886,3	106	17 816,1	1 913,9	107	17 893,0	1 960,7	110
Rheinland-Pfalz	3 925,9	275,5	70	3 951,6	282,3	71	3 977,9	291,4	73
Saarland	1 084,5	72,1	67	1 084,2	75,2	70	1 084,4	78,2	72
Sachsen	4 607,7	61,2	13	4 584,3	68,5	15	4 566,6	79,2	17
Sachsen-Anhalt	2 777,9	38,0	14	2 759,2	41,5	15	2 738,9	45,6	17
Schleswig-Holstein	2 694,9	131,5	49	2 708,4	131,8	49	2 725,5	136,8	50
Thüringen	2 532,8	22,6	9	2 517,8	23,9	10	2 503,8	26,7	11
Deutschland ...	81 338,1	6 878,1	85	81 538,6	6 990,5	86	81 817,5	7 173,9	88

StBA, Strukturdaten über die ausländische Bevölkerung 1997

1 Bevölkerung
1.4 Deutsche und ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen*)
 Prozent

Alter von ... bis unter ... Jahren	Deutsche Bevölkerung			Ausländische Bevölkerung		
	1972	1982	1995	1972	1982	1995
Männlich						
unter 15	24,7	17,0	16,7	18,3	24,8	19,9
15 - 25	14,5	18,1	10,8	16,8	17,3	17,3
25 - 35	14,4	14,7	17,8	32,6	20,5	23,9
35 - 45	14,3	14,5	15,4	20,9	20,3	15,6
45 - 55	10,7	14,0	13,0	7,5	11,1	12,7
55 - 65	9,6	9,8	13,5	2,6	4,0	7,7
65 und mehr	11,8	11,8	12,9	1,3	2,1	2,9
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
Weiblich						
unter 15	20,9	14,5	14,6	26,1	29,3	22,3
15 - 25	12,2	15,5	9,6	24,9	17,3	19,1
25 - 35	12,6	12,5	15,9	25,2	22,8	21,4
35 - 45	12,4	12,9	13,9	12,9	15,8	15,5
45 - 55	12,7	12,6	11,9	6,0	7,8	12,1
55 - 65	12,3	12,4	13,0	2,4	3,8	5,9
65 und mehr	16,9	19,6	21,0	2,5	3,1	3,8
Insgesamt ...	100	100	100*	100	100	100
Insgesamt						
unter 15	22,7	15,7	15,6	21,4	26,8	21,0
15 - 25	13,3	16,7	10,2	20,0	17,3	18,1
25 - 35	13,5	13,6	16,8	29,7	21,5	22,7
35 - 45	13,3	13,7	14,6	17,8	18,3	15,5
45 - 55	11,8	13,2	12,4	6,9	9,6	12,4
55 - 65	11,0	11,2	13,3	2,5	3,9	6,9
65 und mehr	14,5	15,9	17,1	1,8	2,6	3,3
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100

*) Ergebnisse der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes jeweils zum Jahresende, die Angaben beziehen sich jeweils auf das frühere Bundesgebiet, ab 1995 einschl. Berlin-Ost.

1 Bevölkerung
1.5 Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten*)

Staatsangehörigkeit	Früheres Bundesgebiet			Deutschland
	1980	1985	1990	1991
Europa	3 955 902	3 763 838	4 455 082	4 856 428
Belgien	16 600	18 852	20 891	21 618
Dänemark	11 527	13 381	15 582	16 833
Finnland	9 895	9 936	10 463	11 156
Frankreich	68 620	74 850	85 135	88 880
Griechenland	297 518	280 614	320 181	336 893
Großbritannien und Nordirland	81 090	88 089	96 465	103 185
Irland	5 677	6 332	10 349	12 854
Italien	617 895	531 338	552 440	560 090
Luxemburg	4 444	4 891	5 261	5 361
Niederlande	107 771	108 419	111 678	113 332
Österreich	172 573	172 534	183 161	186 885
Portugal	112 270	77 046	85 511	92 991
Schweden	9 764	10 548	12 120	13 384
Spanien	179 952	152 781	135 498	135 234
EU-Staaten ¹⁾	1 695 596	1 549 611	1 644 735	1 698 696
Bosnien-Herzegowina .....	.	.	.	.
Bulgarien	3 831	4 259	14 711	32 627
Jugoslawien ²⁾	631 842	591 001	662 691	775 082
Kroatien .....	.	.	.	.
Mazedonien .....	.	.	.	.
Polen	60 140	104 755	242 013	271 198
Rumänien	10 272	13 736	60 293	92 135
Ehem. Sowjetunion	5 946	6 686	18 177	51 378
Türkei	1 462 442	1 401 932	1 694 649	1 779 586
Ungarn	20 144	21 355	36 733	56 401
Afrika	103 432	133 456	197 974	236 370
Algerien	4 975	5 284	7 386	9 073
Ghana	9 174	13 941	18 814	21 952
Marokko	35 854	48 132	69 595	75 145
Nigeria	3 610	3 164	9 842	15 638
Tunesien	22 622	23 168	26 120	27 205
Zaire	573	908	3 915	5 254
Amerika	113 354	127 046	144 633	160 564
Brasilien	5 485	6 841	10 486	12 106
Vereinigte Staaten	77 436	85 655	92 672	99 712
Asien	219 117	295 459	472 263	553 383
Afghanistan	6 082	14 410	30 586	36 409
China ³⁾	2 146	6 178	18 376	22 098
Indien	27 929	24 315	29 006	32 759
Iran, Islamische Republik	28 360	51 351	92 168	97 924
Japan	14 188	17 551	22 096	25 195
Libanon	10 339	13 164	47 123	50 935
Pakistan	26 220	16 193	24 409	28 157
Sri Lanka	5 157	27 535	36 389	40 517
Thailand	4 770	7 912	15 743	17 840
Vietnam	13 815	29 551	45 779	78 139
Australien und Ozeanien	6 654	6 308	7 079	7 981
Staatenlos	33 853	27 837	22 099	22 757
Ungeklärte und ohne Angabe	20 996	24 998	43 402	44 784
Insgesamt ...	4 453 308	4 378 942	5 342 532 ^{a)}	5 882 267

*) 1980 am 30.9., ab 1985 jeweils am 31.12.

1) Stand 1.1.1995.

2) Einschl. Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Slowenien und Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind, sowie ab 1991 einschl. nicht zuordenbarer Fälle aus dem ehem. Jugoslawien.

3) Ohne Taiwan.

a) Einschl. 45 Personen, die nicht nach der Staatsangehörigkeit aufgeführt werden konnten.

1 Bevölkerung
1.5 Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeiten*)

Staatsangehörigkeit	Deutschland			
	1992	1993	1994	1995
Europa	5 361 949	5 678 425	5 780 167	5 920 324
Belgien	21 986	22 438	22 711	22 917
Dänemark	18 252	19 602	20 414	20 540
Finnland	12 173	13 011	14 057	14 790
Frankreich	90 877	94 160	96 980	99 135
Griechenland	345 902	351 976	355 583	359 556
Großbritannien und Nordirland	107 130	111 748	113 780	115 826
Irland	13 761	14 688	14 949	15 683
Italien	557 709	563 009	571 900	586 089
Luxemburg	5 405	5 465	5 449	5 481
Niederlande	113 552	113 758	112 898	113 063
Österreich	185 278	186 302	185 140	184 470
Portugal	98 918	105 572	117 536	125 131
Schweden	14 387	15 322	16 102	16 784
Spanien	133 847	133 160	132 355	132 283
EU-Staaten ¹⁾	1 719 177	1 750 211	1 779 854	1 811 748
Bosnien-Herzegowina	19 904	139 126	249 383	316 024
Bulgarien	59 094	56 709	44 848	38 847
Jugoslawien ²⁾	915 636	929 647	834 781	797 754
Kroatien	82 516	153 146	176 251	185 122
Mazedonien .....	.	2 623	22 331	33 984
Polen	285 553	260 514	263 381	276 753
Rumänien	167 327	162 577	125 861	109 256
Ehem. Sowjetunion	61 399	63 573	61 637	58 355
Türkei	1 854 945	1 918 395	1 965 577	2 014 311
Ungarn	61 436	62 195	57 996	56 748
Afrika	283 901	302 068	292 112	291 169
Algerien	14 373	23 082	19 085	17 705
Ghana	25 955	24 769	22 145	21 550
Marokko	80 278	82 803	82 412	81 922
Nigeria	19 636	15 438	13 959	13 904
Tunesien	28 075	28 060	27 359	26 396
Zaire	11 895	13 893	12 958	14 221
Amerika	168 758	176 481	179 684	183 019
Brasilien	13 253	14 643	15 744	16 840
Vereinigte Staaten	104 368	107 834	108 310	108 359
Asien	596 763	644 649	662 394	702 923
Afghanistan	41 528	46 464	51 370	58 505
China ³⁾	25 479	31 451	32 316	33 172
Indien	35 517	36 023	34 020	34 709
Iran, Islamische Republik	99 069	101 517	104 077	106 979
Japan	26 492	27 076	27 066	27 295
Libanon	53 469	55 083	54 269	54 785
Pakistan	32 197	34 357	34 487	36 924
Sri Lanka	43 902	46 530	49 404	54 617
Thailand	20 132	22 558	24 757	26 675
Vietnam	85 656	95 542	96 659	96 032
Australien und Ozeanien	8 421	8 754	8 919	9 186
Staatenlos	21 868	20 858	20 059	19 268
Ungeklärte und ohne Angabe	54 132	46 882	47 175	47 977
Insgesamt	6 495 792	6 878 117	6 990 510	7 173 866

*) Jeweils am 31.12.
1) Stand 1.1.1995.

2) Ab 1993 Serbien/Montenegro; einschl. nicht zuordenbarer Fälle aus dem ehem. Jugoslawien.
3) Ohne Taiwan.

1 Bevölkerung
1.6 Anteile ausgewählter Staatsangehörigkeiten unter der ausländischen Bevölkerung
in Deutschland

Staatsangehörigkeit	31.12.1993		31.12.1994		31.12.1995	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Europa	5 678,4	82,6	5 780,2	82,7	5 920,3	82,5
darunter:						
Belgien	22,4	0,3	22,7	0,3	22,9	0,3
Dänemark	19,6	0,3	20,4	0,3	20,5	0,3
Finnland	13,0	0,2	14,1	0,2	14,8	0,2
Frankreich	94,2	1,4	97,0	1,4	99,1	1,4
Griechenland	352,0	5,1	355,6	5,1	359,6	5,0
Großbritannien und Nordirland	111,7	1,6	113,8	1,6	115,8	1,6
Irland	14,7	0,2	14,9	0,2	15,7	0,2
Italien	563,0	8,2	571,9	8,2	586,1	8,2
Luxemburg	5,5	0,1	5,4	0,1	5,5	0,1
Niederlande	113,8	1,7	112,9	1,6	113,1	1,6
Österreich	186,3	2,7	185,1	2,6	184,5	2,6
Portugal	105,6	1,5	117,5	1,7	125,1	1,7
Schweden	15,3	0,2	16,1	0,2	16,8	0,2
Spanien	133,2	1,9	132,4	1,9	132,3	1,8
EU-Staaten ¹⁾	1 750,2	25,4	1 779,9	25,5	1 811,7	25,3
Bosnien-Herzegowina	139,1	2,0	249,4	3,6	316,0	4,4
Jugoslawien ²⁾	929,6	13,5	834,8	11,9	797,8	11,1
Kroatien	153,1	2,2	176,3	2,5	185,1	2,6
Mazedonien	2,6	0,0	22,3	0,3	34,0	0,5
Polen	260,5	3,8	263,4	3,8	276,8	3,9
Türkei	1 918,4	27,9	1 965,6	28,1	2 014,3	28,1
Afrika	302,1	4,4	292,1	4,2	291,2	4,1
darunter:						
Ghana	24,8	0,4	22,1	0,3	21,6	0,3
Marokko	82,8	1,2	82,4	1,2	81,9	1,1
Tunesien	28,1	0,4	27,4	0,4	26,4	0,4
Amerika	176,5	2,6	179,7	2,6	183,0	2,6
dar. Vereinigte Staaten	107,8	1,6	108,3	1,5	108,4	1,5
Asien ³⁾	644,6	9,4	662,4	9,5	702,9	9,8
darunter:						
Afghanistan	46,5	0,7	51,4	0,7	58,5	0,8
Iran, Islamische Republik	101,5	1,5	104,1	1,5	107,0	1,5
Libanon	55,1	0,8	54,3	0,8	54,6	0,8
Sri Lanka	46,5	0,7	49,4	0,7	54,6	0,8
Vietnam	95,5	1,4	96,7	1,4	96,0	1,3
Australien und Ozeanien	8,8	0,1	8,9	0,1	9,2	0,1
Staatenlos	20,9	0,3	20,1	0,3	19,3	0,3
Ungeklärt und ohne Angabe	46,9	0,7	47,2	0,7	48,0	0,7
Insgesamt ...	6 878,1	100	6 990,5	100	7 173,9	100

1) Stand: 1.1.1995.

2) Serbien/Montenegro.

3) Einschl. der in Asien gelegenen Nachfolgestaaten der ehem. Sowjetunion.

1 Bevölkerung
1.7 Ausländische Bevölkerung 1995 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten
und Aufenthaltsdauer in Deutschland*)
1 000

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 6	6 - 10	10 - 15	15 - 20	20 und mehr
Belgien	22,9	1,3	5,0	3,0	2,8	2,3	8,5
Bosnien-Herzegowina	316,0	44,9	240,0	4,2	3,1	5,8	18,1
Frankreich	99,1	7,6	25,8	13,5	10,9	11,0	30,3
Griechenland	359,6	12,2	71,2	45,4	22,7	29,0	179,0
Großbritannien und Nordirland	115,8	9,5	33,3	15,5	13,9	15,5	28,1
Jugoslawien ¹⁾	797,8	39,4	373,4	55,7	34,6	53,5	241,2
Kroatien	185,1	6,6	45,0	9,5	10,2	19,4	94,4
Mazedonien	34,0	2,3	9,3	5,0	2,4	3,7	11,3
Niederlande	112,1	4,6	16,5	9,5	8,2	8,0	66,2
Österreich	184,5	5,2	23,5	16,4	15,6	19,2	104,6
Polen	276,8	26,8	111,8	79,1	34,4	9,1	15,6
Portugal	125,1	12,4	37,0	9,5	5,9	12,4	48,0
Schweiz	36,0	2,0	8,0	3,5	2,7	3,0	16,8
Slowakei	6,7	2,6	3,3	0,4	0,2	0,1	0,1
Slowenien	17,3	0,9	2,5	0,7	0,7	1,5	11,1
Spanien	132,3	4,1	13,0	6,5	6,6	10,4	91,6
Tschechische Republik	18,3	4,5	11,6	1,1	0,6	0,2	0,4
Ehem. Tschechoslowakei	34,1	0,7	15,4	5,7	4,4	2,2	5,7
Türkei	2 014,3	75,2	410,8	268,3	203,6	402,0	654,4
Marokko	81,9	3,1	22,4	16,5	12,4	11,5	16,0
Tunesien	26,4	0,9	6,4	3,5	3,7	4,2	7,6
Vereinigte Staaten	108,4	9,2	33,2	15,4	11,9	9,8	28,9
Indien	34,7	4,1	13,3	4,8	3,9	4,4	4,1
Iran, Islamische Republik	107,0	5,1	26,0	037,7	18,9	9,9	9,4
Japan	27,3	3,9	12,0	4,2	2,5	2,0	2,7
Jordanien	12,2	0,6	3,0	1,7	1,2	1,7	4,1
Korea, Republik	21,2	1,8	6,5	3,2	3,4	2,6	3,6
Pakistan	36,9	3,8	16,1	7,9	3,3	4,3	1,5
Insgesamt ...	7 173,9	461,2	2 343,5	896,5	605,3	799,8	2 067,6

*) Die Aufenthaltsdauer ergibt sich ohne Berücksichtigung von Unterbrechungen aus der Differenz zwischen Auszählungsestichtag und Datum der ersten Einreise in das Bundesgebiet.

1) Serbien/Montenegro; einschl. nicht zuordenbarer Fälle aus dem ehem. Jugoslawien.

2 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle

2.1 Eheschließungen

Jahr	Insgesamt	Zwischen Deutschen	Von oder mit ausländischen Partnern				
			zusammen	beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche. Mann Ausländer	Mann Deutscher. Frau Ausländerin
				zusammen	dar. mit gleicher Staatsangehörigkeit		

Früheres Bundesgebiet

1960	521 445	500 362	21 083	1 625	998	15 600	3 858
1965	492 128	460 034	32 094	5 300	4 223	18 648	8 146
1970	444 510	411 514	32 996	8 199	6 749	14 645	10 152
1975	386 681	352 118	34 563	7 469	5 748	16 054	11 040
1980	362 408	327 023	35 385	7 374	5 753	18 927	9 084
1985	364 661	330 434	34 227	8 521	6 775	15 756	9 950
1990	414 475	367 936	46 539	6 755	3 175	22 031	17 753
1991	403 762	354 660	49 102	7 455	2 931	22 382	19 265
1992	405 196	351 647	53 549	8 531	3 154	23 099	21 919
1993	393 353	337 294	56 059	9 398	3 308	22 967	23 694
1994	387 815	327 690	60 125	10 694	3 361	24 298	25 133
1995	376 350	314 284	62 066	11 380	3 771	23 977	26 709

Neue Länder und Berlin-Ost

1991	50 529	48 165	2 364	56	17	1 766	542
1992	48 232	45 208	3 024	98	...	2 057	869
1993	49 252	45 756	3 496	107	19	2 236	1 153
1994	52 429	48 397	4 032	214	33	2 433	1 385
1995	54 184	49 808	4 376	202	...	2 577	1 597

Deutschland

1991	454 291	402 825	51 466	7 511	2 948	24 148	19 807
1992	453 428	396 855	56 573	8 629	...	25 156	22 788
1993	442 605	383 050	59 555	9 505	3 327	25 203	24 847
1994	440 244	376 087	64 157	10 908	3 394	26 731	26 518
* 1995	430 534	364 092	66 442	11 582	...	26 554	28 306

2 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle

2.2 Eheschließungen nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehepartner

Land	Früheres Bundesgebiet							Deutschland	
	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1993	1994

Deutsche Frau mit Mann nebenstehender Staatsangehörigkeit

Frankreich	567	826	914	785	680	588	616	530	462
Griechenland	266	815	399	427	452	379	511	545	482
Großbritannien u. Nordirland	708	637	586	654	975	1 093	1 148	1 047	901
Italien	1 215	2 468	2 277	2 559	2 301	1 976	2 085	1 942	1 854
Jugoslawien ¹⁾	331	532	629	1 288	958	803	1 524	1 970	2 723
Niederlande	1 086	1 244	1 182	968	863	746	866	799	707
Österreich	1 191	1 941	1 783	1 722	1 200	1 146	1 085	1 059	1 015
Philippinen .....	.	2	3	29	31	33	38	30	24
Polen	194	103	110	87	125	318	1 166	910	821
Russ. Föderation ²⁾	93	30	12	12	6	6	116	308	439
Spanien	198	562	335	507	492	413	492	451	421
Thailand .....	.	11	20	58	31	26	37	38	31
Türkei	71	471	404	605	3 339	1 315	2 767	3 170	3 128
Vereinigte Staaten	6 062	5 289	2 841	2 235	2 472	2 567	2 987	1 860	1 728

Deutscher Mann mit Frau nebenstehender Staatsangehörigkeit

Frankreich	235	522	773	775	606	550	596	556	567
Griechenland	25	337	266	309	256	210	290	300	316
Großbritannien u. Nordirland	99	186	346	390	381	333	354	349	335
Italien	239	473	457	531	487	576	836	884	879
Jugoslawien ¹⁾	126	457	1 739	2 014	1 204	1 040	1 750	1 145	1 046
Niederlande	742	1 462	1 257	937	568	523	557	541	506
Österreich	1 087	1 865	1 568	1 424	969	1 019	1 091	1 127	936
Philippinen .....	.	-	12	86	424	1 036	1 155	1 042	909
Polen	58	123	118	164	293	695	3 193	4 527	4 697
Russ. Föderation ²⁾	22	17	13	6	8	11	431	1 122	1 598
Spanien	28	575	263	336	297	336	455	451	471
Thailand .....	.	-	4	36	248	388	982	1 468	1 410
Türkei	12	55	182	359	426	323	691	814	864
Vereinigte Staaten	97	154	297	391	317	422	443	562	518

Beide Ehepartner mit gemeinsamer nebenstehender Staatsangehörigkeit

Frankreich	3	5	28	19	20	18	8	6	11
Griechenland	33	1 609	2 415	1 293	782	318	45	30	50
Großbritannien u. Nordirland	2	3	15	42	44	36	29	28	30
Italien	70	414	622	874	953	720	1 033	1 064	1 030
Jugoslawien ¹⁾	65	323	1 363	923	516	389	215	1 001	921
Niederlande	37	40	67	47	34	28	33	28	19
Österreich	85	130	150	80	61	42	41	55	61
Philippinen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Polen	38	16	13	11	52	252	771	208	186
Russ. Föderation ²⁾	8	4	.	-	.	.	13	41	63
Spanien	44	809	645	695	239	174	24	13	21
Thailand .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Türkei	-	2	170	801	2 417	4 025	276	454	637
Vereinigte Staaten	522	769	853	641	331	430	349	166	125

1) Bis 1990 einschl. Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind; ab 1993 Serbien/Montenegro, einschl. nicht andere zuordenbarer Fälle aus dem ehem. Jugoslawien.

2) Bis 1990 ehem. Sowjetunion.

2 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle
2.3 Lebendgeborene nach Staatsangehörigkeit der Eltern
sowie gestorbene Ausländer und Ausländerinnen

Jahr	Lebendgeborene							Gestorbene Ausländer und Aus- länderinnen insgesamt
	insgesamt	mit ausländischem Vater und/oder Mutter						
		zusammen	ehelich				nichtehelich	
			Eltern mit		Mutter Deutsche, Vater	Vater Deutscher, Mutter	Mutter	
			gleicher	verschie- dener ¹⁾				
			fremder Staatsangehörigkeit	mit fremder Staatsangehörigkeit				

Früheres Bundesgebiet

1960	968 629	12 308	3 060	743	6 639	1 167	699	3 593
1965	1 044 328	41 121	21 198	1 294	13 104	3 263	2 262	5 535
1970	810 808	68 487	45 495	2 138	11 814	5 483	3 557	8 005
1975	600 512	118 665	87 325	4 529	11 931	10 861	4 019	8 991
1980	620 657	108 936	68 546	8 227	15 828	12 413	3 922	8 511
1985	586 155	82 344	41 892	7 770	16 985	11 609	4 088	7 694
1990	727 199	122 761	65 559	13 547	20 724	15 717	7 214	9 482
1991	722 250	127 015	65 201	16 030	20 724	16 789	8 271	10 297
1992	720 794	137 010	68 797	19 598	20 869	18 178	9 568	10 882
1993	717 915	140 933	67 962	21 638	20 860	19 728	10 745	11 523
1994	690 905	140 374	64 798	22 742	21 052	21 015	10 767	11 991
1995	681 374	142 318	61 725	24 557	22 030	23 083	10 923	12 364

Neue Länder und Berlin-Ost

1991	107 769	2 395	239	719	743	401	293	307
1992	88 320	3 483	...	...	880	448	571	385
1993	80 532	4 072	442	1 355	1 044	499	732	361
1994	78 698	4 221	521	1 251	1 174	626	649	392
1995	83 847	4 842	479	1 291	1 468	865	739	436

Deutschland

1991	830 019	129 410	65 440	16 749	21 467	17 190	8 564	10 604
1992	809 114	140 493	...	...	21 749	18 626	10 139	11 267
1993	798 447	145 005	68 404	22 993	21 904	20 227	11 477	11 884
1994	769 603	144 595	65 319	23 993	22 226	21 641	11 416	12 383
1995	765 221	147 160	62 204	25 848	23 498	23 948	11 662	12 800

1) Einschl. nicht aufgliederbarer Gruppen, Staatenloser, unbekanntes Aus-
land, ungeklärter Fälle sowie Fälle ohne Angabe.

2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ge-
richtliche Todeserklärungen.

2 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle

2.4 Ehelich Lebendgeborene nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Eltern

Land	Früheres Bundesgebiet							Deutschland	
	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1993	1994
Mutter Deutsche, Vater mit nebenstehender Staatsangehörigkeit									
Frankreich	231	391	502	611	684	633	711	597	516
Griechenland	148	776	657	434	505	510	680	736	726
Großbritannien u. Nordirland	182	332	320	493	928	1 085	1 464	1 328	1 324
Italien	726	2 809	2 682	2 463	3 199	2 968	3 262	2 844	2 617
Jugoslawien ¹⁾	251	551	558	931	1 149	960	1 285	1 075	1 017
Niederlande	756	1 252	1 117	989	1 002	937	1 030	963	903
Österreich	714	1 593	1 663	1 627	1 526	1 332	1 262	1 103	1 061
Philippinen .....	.	3	.	9	27	37	39	33	34
Polen	299	148	61	56	89	255	797	832	770
Russ. Föderation ²⁾	132	39	4	12	10	10	76	307	431
Spanien	97	631	504	423	608	494	648	607	563
Thailand .....	.	8	.	40	31	32	31	31	24
Türkei	44	348	476	455	1 022	1 653	2 043	2 406	2 569
Vereinigte Staaten	412	677	564	599	1 191	1 509	1 737	1 653	1 555
Vater Deutscher, Frau mit nebenstehender Staatsangehörigkeit									
Frankreich	132	228	431	843	1 055	919	824	782	782
Griechenland	10	118	161	307	329	264	342	343	317
Großbritannien u. Nordirland	62	118	227	478	654	569	603	544	564
Italien	66	236	263	524	620	701	996	1 101	1 058
Jugoslawien ¹⁾	24	83	588	1 542	1 305	917	1 220	850	732
Niederlande	163	543	913	1 245	1 197	899	859	748	699
Österreich	178	547	817	1 337	1 320	1 091	1 153	1 067	984
Philippinen .....	.	2	.	41	421	789	1 119	971	953
Polen	13	9	28	139	335	589	1 668	3 201	3 458
Russ. Föderation ²⁾	8	6	7	25	43	43	150	481	744
Spanien	39	300	274	416	460	473	590	618	605
Thailand .....	.	1	.	29	193	221	538	709	736
Türkei	1	22	90	203	314	338	529	850	1 093
Vereinigte Staaten	59	107	190	324	427	505	556	665	677
Beide Elternteile mit gemeinsamer nebenstehender Staatsangehörigkeit									
Frankreich	171	182	218	204	241	212	228	215	203
Griechenland	157	6 759	9 362	10 557	3 904	2 255	3 124	3 833	3 585
Großbritannien u. Nordirland	101	123	102	263	385	368	449	391	418
Italien	541	5 487	9 764	10 518	9 871	5 677	6 096	5 180	4 817
Jugoslawien ¹⁾	222	697	6 196	13 389	9 287	4 139	4 870	8 746	8 242
Niederlande	509	500	441	402	314	235	394	288	264
Österreich	376	490	511	520	383	232	218	144	160
Philippinen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Polen	161	40	16	24	86	473	2 271	844	714
Russ. Föderation ²⁾	53	15	5	7	8	3	287	450	448
Spanien	117	4 390	4 166	3 925	1 723	707	495	400	305
Thailand .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Türkei	46	1 714	12 748	43 498	39 658	25 171	43 921	44 956	43 425
Vereinigte Staaten	183	249	278	319	527	978	875	690	542

1) Bis 1990 einschl. Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind; ab 1993 Serbien/Montenegro, einschl. nicht anders zuordenbarer Fälle aus dem ehem. Jugoslawien.

2) Bis 1990 ehem. Sowjetunion.

3 Wanderungen
3.1 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen zwischen der Bundes-
republik Deutschland und dem Ausland
1 000

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Saldo
	insgesamt	dar. männlich	insgesamt	dar. männlich	insgesamt

Früheres Bundesgebiet

1968	589,6	389,1	332,6	228,7	+ 256,9
1969	909,6	620,7	368,7	258,9	+ 540,9
1970	976,2	668,3	434,7	310,3	+ 541,6
1971	870,7	578,6	500,3	359,2	+ 370,5
1972	787,1	497,3	514,5	358,8	+ 272,6
1973	869,1	554,7	526,8	357,6	+ 342,3
1974	538,6	299,4	580,4	385,4	- 41,8
1975	366,1	197,4	600,1	375,9	- 234,0
1976	387,3	214,4	515,4	309,1	- 128,1
1977	422,8	238,0	452,1	266,6	- 29,2
1978	456,1	266,4	405,7	241,6	+ 50,4
1979	545,2	337,6	366,0	221,0	+ 179,2
1980	631,4	403,1	385,8	243,4	+ 245,6
1981	501,1	300,9	415,5	264,1	+ 85,6
1982	321,7	185,0	433,3	274,5	- 111,6
1983	273,3	153,3	424,9	256,6	- 151,7
1984	331,1	184,2	545,1	314,1	- 213,9
1985	398,2	227,6	366,7	213,1	+ 31,5
1986	478,3	271,5	347,8	201,1	+ 130,6
1987	472,3	255,9	334,0	191,0	+ 138,4
1988	647,5	351,7	358,9	204,4	+ 288,6
1989	766,9	427,8	438,1	251,4	+ 328,9
1990	835,7	486,3	465,5	273,3	+ 370,2

Deutschland

1991	920,5	565,9	497,5	321,7	+ 423,0
1992	1 207,6	771,4	614,7	407,5	+ 592,9
1993	986,9	629,4	710,2	498,8	+ 276,6
1994	773,9	481,9	621,4	423,3	+ 152,5
1995 ¹⁾	792,7	496,0	567,4	384,5	+ 225,3

1) Einschl. Herkunfts- bzw. Zielgebiet "ungeklärt" und "ohne Angabe".

3 Wanderungen
3.2 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen zwischen der Bundes-
republik Deutschland und dem Ausland nach Altersgruppen
3.2.1 Zuzüge
1 000

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 - 25	25 - 40	40 - 65	65 und mehr

Früheres Bundesgebiet

1968	589,6	89,2	168,0	243,3	81,7	7,2
1969	909,6	123,6	262,1	404,1	111,8	8,0
1970	976,2	153,6	285,8	411,8	117,2	7,7
1971	870,7	174,3	249,0	335,5	104,2	7,8
1972	787,1	181,0	224,6	282,9	90,2	8,4
1973	869,1	200,6	250,2	318,8	90,7	8,9
1974	538,6	193,6	129,8	147,1	59,3	8,9
1975 ¹⁾	366,9	133,8	82,6	96,7	44,6	9,2
1976 ¹⁾	387,8	134,9	93,8	101,7	47,4	10,0
1977	422,8	142,4	107,3	112,1	50,6	10,5
1978	456,1	148,7	116,1	125,0	55,1	11,3
1979	545,2	173,0	143,5	151,4	64,9	12,4
1980	631,4	185,1	169,6	187,3	76,0	13,5
1981	501,4	127,0	127,6	159,4	74,3	12,8
1982	321,7	72,5	82,8	102,2	52,3	11,9
1983	273,3	54,5	68,0	88,9	50,9	10,9
1984	331,1	63,4	80,8	112,8	61,9	12,2
1985	398,2	84,5	97,4	137,3	66,1	13,0
1986	478,3	109,5	114,5	163,6	76,2	14,5
1987	472,3	105,9	106,2	159,1	84,9	16,2
1988 ²⁾	648,6	151,5	135,3	225,2	116,2	20,4
1989	766,9	169,6	160,0	270,0	143,6	23,7
1990 ¹⁾²⁾	845,6	178,1	184,9	303,1	155,0	24,4

Deutschland

1991	920,5	188,5	216,8	346,2	148,9	20,1
1992	1 207,6	233,6	193,6	467,4	192,1	20,9
1993	986,9	174,7	238,1	392,3	162,6	19,2
1994	773,9	125,9	182,1	307,6	140,8	17,5
1995 ¹⁾	792,7	129,3	188,2	314,3	143,8	17,1

- 1) Einschl. Herkunfts- bzw. Zielgebiet "ungeklärt" und "ohne Angabe".
2) Wanderungen über die Grenzen des früheren Bundesgebietes, sie schließen die Wanderung zwischen dem früheren Bundesgebiet und der ehem. DDR einschl. Berlin-Ost ein.

3 Wanderungen
3.2 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen zwischen der Bundes-
republik Deutschland und dem Ausland nach Altersgruppen

3.2.2 Fortzüge
1 000

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 - 25	25 - 40	40 - 65	65 und mehr

Früheres Bundesgebiet

1968	332,6	47,3	75,3	145,1	59,6	5,3
1969	368,7	50,8	93,3	155,4	63,8	5,4
1970	434,7	60,6	112,8	183,8	72,2	5,3
1971	500,3	77,2	125,5	210,5	81,6	5,5
1972	514,5	96,5	120,4	207,4	83,8	6,3
1973	526,8	114,3	117,3	202,3	85,8	7,2
1974	580,4	131,2	117,9	225,0	98,1	8,2
1975 ¹⁾	600,3	157,5	101,5	229,8	101,8	9,6
1976 ¹⁾	515,5	153,3	78,5	183,8	90,0	10,0
1977	452,1	144,5	70,2	148,3	78,6	10,4
1978	405,7	114,3	69,5	135,8	74,9	11,3
1979	366,0	95,3	72,6	118,9	67,5	11,7
1980	385,8	84,0	84,7	132,9	72,1	12,2
1981	415,5	84,7	89,1	148,6	80,4	12,7
1982	433,3	101,1	84,3	154,1	81,7	12,0
1983	424,9	108,2	72,4	143,2	88,8	12,3
1984	545,1	145,5	73,3	168,9	144,3	13,0
1985	366,7	76,9	65,4	125,3	85,9	13,2
1986	347,8	66,7	66,1	119,4	81,8	13,8
1987	334,0	59,5	62,2	116,2	81,3	14,8
1988 ²⁾	359,1	59,7	62,1	127,8	92,5	16,9
1989	438,1	72,3	73,7	159,5	113,2	19,5
1990 ¹⁾²⁾	467,7	79,2	81,6	170,4	117,0	19,6

Deutschland

1991	497,5	71,9	94,3	203,2	112,6	15,6
1992	614,7	96,6	116,5	248,8	135,7	17,0
1993	710,2	96,2	137,9	303,1	158,0	15,0
1994	621,4	79,9	119,4	268,4	138,5	15,2
1995 ¹⁾	567,4	65,6	105,1	247,3	133,9	15,5

1) Einschl. Herkunfts- bzw. Zielgebiet "ungeklärt" und "ohne Angabe".

2) Wanderungen über die Grenzen des früheren Bundesgebietes, sie schließen die Wanderung zwischen dem früheren Bundesgebiet und der ehem. DDR einschl. Berlin-Ost ein.

3 Wanderungen
3.3 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen zwischen der Bundes-
republik Deutschland und dem Ausland nach dem Familienstand
3.3.1 Zuzüge
1 000

Jahr	Insgesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet/Geschieden	
		zusammen	dar. männlich	zusammen	dar. männlich	zusammen	dar. männlich

Früheres Bundesgebiet

1968	589,6	274,0	180,5	298,6	204,0	16,9	4,6
1969	909,6	399,1	270,1	488,0	344,0	22,4	6,6
1970	976,2	438,4	301,6	516,3	360,1	21,5	6,6
1971	870,7	414,5	281,5	436,6	290,9	19,6	6,3
1972	787,1	391,8	259,0	375,6	232,5	19,8	5,9
1973	869,1	430,5	286,3	417,6	262,1	21,0	6,3
1974	538,6	312,4	192,6	209,4	102,0	16,8	4,8
1975 ¹⁾	366,9	218,6	130,8	133,0	63,3	15,3	4,0
1976 ¹⁾	387,8	230,5	142,9	140,5	67,3	16,8	4,6
1977	422,8	252,9	158,8	152,4	74,2	17,5	5,0
1978	456,1	274,9	177,2	162,6	83,9	18,6	5,3
1979	545,2	331,0	222,5	192,1	107,9	22,1	7,2
1980	631,4	379,8	260,6	227,3	134,4	24,3	8,1
1981	501,1	186,0	184,4	191,5	109,1	23,6	7,5
1982	321,7	180,8	112,5	121,8	66,7	19,0	5,8
1983	273,3	146,6	88,7	107,7	58,7	19,0	5,9
1984	331,1	175,2	104,6	133,2	72,7	22,7	6,8
1985	398,2	221,9	137,7	153,7	83,0	22,6	6,9
1986	478,3	267,5	166,7	185,5	97,1	25,3	7,6
1987	472,3	245,8	143,3	198,8	104,4	27,7	8,2
1988 ²⁾	648,6	324,2	188,5	287,8	153,1	36,5	10,8
1989	766,9	375,9	221,8	348,3	191,6	42,8	14,4
1990 ¹⁾²⁾	845,6	429,4	263,5	372,2	214,9	44,0	13,8

Deutschland

1991	920,5	479,8	301,6	399,0	249,6	41,6	14,7
1992	1 207,6	636,6	412,7	522,1	3408,4	47,4	17,3
1993	986,9	526,1	343,7	419,4	270,4	39,6	13,9
1994	773,9	399,8	249,6	335,8	218,1	38,4	14,3
1995 ¹⁾	792,7	414,8	259,6	337,9	220,5	40,0	15,9

1) Einschl. Herkunfts- bzw. Zielgebiet "ungeklärt" und "ohne Angabe".

2) Wanderungen über die Grenzen des früheren Bundesgebietes, die schließen die Wanderung zwischen dem früheren Bundesgebiet und der ehem. DDR einschl. Berlin-Ost ein.

3 Wanderungen
3.3 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen zwischen der Bundes-
republik Deutschland und dem Ausland nach dem Familienstand
3.3.2 Fortzüge
1 000

Jahr	Insgesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet/Geschieden	
		zusammen	dar. männlich	zusammen	dar. männlich	zusammen	dar. männlich
Früheres Bundesgebiet							
1968	332,6	156,0	106,8	166,8	119,1	9,8	2,9
1969	368,7	172,3	120,3	185,6	135,3	10,7	3,4
1970	434,7	202,8	143,3	220,6	163,3	11,3	3,6
1971	500,3	232,4	165,8	255,5	189,2	12,4	4,2
1972	514,5	248,5	172,8	252,4	181,4	13,6	4,6
1973	526,8	263,0	179,8	249,0	173,0	14,8	4,8
1974	580,4	280,7	188,9	283,6	191,2	16,1	5,3
1975 ¹⁾	600,3	287,6	184,4	295,2	186,4	17,4	5,3
1976 ¹⁾	515,5	262,5	162,7	235,5	141,3	17,4	5,1
1977	452,1	243,8	150,5	191,3	111,0	17,0	5,1
1978	405,7	218,9	136,9	169,5	99,5	17,3	5,2
1979	366,0	198,4	126,4	149,9	89,2	17,7	5,4
1980	385,8	203,3	133,5	164,4	104,1	18,1	5,8
1981	415,5	214,6	140,6	181,1	117,0	19,8	6,5
1982	433,3	227,7	148,4	186,1	119,3	19,5	6,8
1983	424,9	221,3	139,0	182,5	110,1	21,1	7,4
1984	545,1	259,9	151,4	161,6	154,8	23,6	7,9
1985	366,7	185,3	112,4	160,8	93,6	20,7	7,1
1986	347,8	178,4	108,2	148,7	86,2	20,7	6,7
1987	334,0	165,8	98,7	146,9	85,7	21,3	6,6
1988 ²⁾	359,1	167,6	98,0	167,5	99,1	24,0	7,4
1989	438,1	198,3	116,2	210,1	124,5	29,6	10,8
1990 ¹⁾²⁾	467,7	215,3	130,1	220,3	133,2	32,2	11,4
Deutschland							
1991	497,5	252,7	163,5	214,3	144,7	30,5	13,5
1992	614,7	301,9	195,3	279,2	197,0	27,4	10,8
1993	710,2	351,2	241,4	328,1	242,3	27,3	12,3
1994	621,4	319,3	214,6	271,4	194,2	30,7	14,6
1995 ¹⁾	567,4	279,9	183,4	255,9	186,0	31,6	15,1

1) Einschl. Herkunfts- bzw. Zielgebiet "ungeklärt" und "ohne Angabe".
2) Wanderungen über die Grenzen des früheren Bundesgebietes, sie schließen die Wanderung zwischen dem früheren Bundesgebiet und der ehem. DDR einschl. Berlin-Ost ein.

3 Wanderungen

3.4 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland nach ausgewählten Herkunfts- und Zielländern*)

3.4.1 Zuzüge

1 000

Jahr	Herkunftsland						
	Europäisches Ausland					Außereuropäisches Ausland	
	Insgesamt	darunter				insgesamt	dar. Asien
		EU-Staaten ¹⁾	Türkei	Jugoslawien ²⁾	Polen		

Früheres Bundesgebiet

1968	550,5	337,0	79,7	95,3	1,8	39,0	10,1
1969	861,1	434,4	151,1	220,5	2,3	48,3	12,8
1970	913,3	465,4	177,0	238,5	3,2	62,8	18,5
1971	799,7	422,0	187,0	159,4	5,4	70,8	22,5
1972	718,4	363,9	185,0	134,1	8,2	68,3	20,4
1973	802,4	363,6	250,0	151,2	11,2	66,5	22,0
1974	475,5	207,8	160,8	72,3	11,2	62,9	26,6
1975	310,9	132,2	98,6	45,6	14,8	55,0	22,9
1976	328,9	144,2	105,8	40,7	18,1	58,2	25,4
1977	357,2	159,9	114,5	41,9	20,4	65,5	30,9
1978	380,7	165,6	131,0	38,5	23,9	75,2	39,3
1979	448,5	184,1	171,9	40,6	27,7	96,4	56,4
1980	520,0	193,9	212,3	41,9	42,0	110,9	63,4
1981	407,1	166,9	84,1	33,9	92,7	93,7	49,6
1982	245,4	115,6	42,7	22,2	37,1	76,1	37,3
1983	203,8	96,1	27,8	17,2	38,8	69,3	33,0
1984	244,8	98,4	34,1	19,4	67,8	86,1	46,4
1985	270,9	102,9	47,5	22,5	72,2	126,7	80,4
1986	318,6	117,9	62,2	26,1	83,7	156,9	105,6
1987	377,9	122,9	66,2	34,0	117,5	92,6	48,9
1988	537,0	140,1	78,4	55,8	207,8	108,7	60,1
1989	634,1	142,0	85,7	61,5	260,3	130,6	71,5
1990	656,5	139,6	83,6	65,2	200,9	175,9	102,2

Deutschland

1991	755,1	147,4	81,9	221,0	128,4	162,3	78,8
1992	1 008,2	140,8	80,6	382,8	131,7	195,9	90,1a)
1993	788,7	136,7	67,8	278,7	75,1	194,6	109,9a)
1994	607,9	158,8	63,9	153,9	78,6	162,9	99,2a)
1995	610,0	177,2	73,6	130,7	87,2	174,4	110,3a)

*) Ohne Herkunfts-/Zielgebiet "ungeklärt" und "ohne Angabe".

1) Stand: 1.1.1995.

2) Einschl. Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind.

a) Einschl. der in Asien gelegenen Nachfolgestaaten der ehem. Sowjetunion.

3 Wanderungen
3.4 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Ausland nach ausgewählten Herkunfts- und Zielländern*)
3.4.2 Fortzüge
1 000

Jahr	Zielland					
	Europäisches Ausland				Außereuropäisches Ausland	
	Insgesamt	darunter				dar. Asien
		EU-Staaten ¹⁾	Türkei	Jugoslawien ²⁾	Polen	

Früheres Bundesgebiet

1968	297,1	218,0	27,7	30,6	1,4	35,4	8,4
1969	336,4	223,9	31,6	54,6	1,3	32,1	7,7
1970	401,0	250,4	42,4	89,0	2,2	33,7	7,9
1971	464,6	276,8	60,9	107,7	3,1	35,4	9,2
1972	472,5	277,8	75,0	97,2	5,3	41,7	11,3
1973	484,4	279,5	87,1	91,5	8,2	42,3	12,0
1974	532,4	293,6	110,8	102,0	9,1	47,8	15,0
1975	551,3	274,7	148,5	100,0	12,2	48,5	17,0
1976	465,1	232,6	130,4	74,4	13,3	50,1	19,4
1977	402,4	199,8	113,5	58,4	15,6	49,5	19,9
1978	354,0	181,3	88,1	50,9	17,4	51,6	21,2
1979	314,7	168,4	66,3	44,4	19,9	50,8	22,1
1980	329,9	172,7	70,6	41,1	27,7	55,8	25,1
1981	352,9	173,8	70,9	40,0	48,8	62,4	29,0
1982	357,0	176,1	86,9	41,2	32,7	75,9	37,0
1983	347,3	157,6	100,4	36,3	34,6	77,3	38,6
1984	470,1	152,6	213,5	33,8	51,7	74,6	33,3
1985	289,3	122,2	60,6	30,6	56,8	76,1	38,1
1986	264,9	106,5	51,9	26,4	61,2	80,6	40,8
1987	260,7	99,9	45,7	24,3	69,8	71,6	33,5
1988	290,7	96,9	39,9	26,1	99,3	66,4	29,5
1989	359,0	104,9	37,7	36,0	142,5	70,1	31,3
1990	384,0	100,9	35,1	38,3	157,7	73,1	32,3

Deutschland

1991	398,2	114,6	36,1	53,0	115,3	96,0	45,3
1992	518,4	111,8	40,3	129,5	109,5	92,9	38,7a)
1993	591,9	116,4	46,3	112,3	101,8	114,8	48,9a)
1994	496,7	133,4	46,4	115,1	65,8	117,7	54,0a)
1995	447,3	139,6	43,2	86,2	70,7	107,9	54,5a)

*) Ohne Herkunfts-/Zielgebiet "ungeklärt" und "ohne Angabe".

1) Stand: 1.1.1995.

2) Einschl. Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind.

a) Einschl. der in Asien gelegenen Nachfolgestaaten der ehem. Sowjetunion.

4 Haushalte und Familien

4.1 Privathaushalte 1995 nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder*)

Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder	Deutschland		Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Haushalte mit deutscher Bezugsperson	34 412	93,2	27 717	91,9	6 695	98,6
davon: alle Haushaltsmitglieder deutsch	33 950	91,9	27 295	90,5	6 655	98,0
übrige Haushaltsmitglieder ausländisch bzw. deutsch/ausländisch	462	1,3	422	1,4	40	0,6
Haushalte mit ausländischer Bezugsperson	2 525	6,8	2 427	8,1	98	1,4
davon : alle Haushaltsmitglieder ausländisch	2 152	5,8	2 082	6,9	70	1,0
übrige Haushaltsmitglieder ausländisch bzw. deutsch/ausländisch	374	1,0	346	1,1	28	0,4
Haushalte insgesamt ...	36 938	100	30 144	100	6 794	100

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.

4.2 Privathaushalte 1995 nach Staatsangehörigkeit der Bezugsperson und Haushaltsgröße*)

Staatsangehörigkeit der Bezugsperson	Insgesamt		Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Personen je Haushalte insgesamt	
				2	3	4	5 und mehr		
	1 000	%	% von Spalte 1						Anzahl
Deutschland									
Deutsche Bezugsperson	34 412	93,2	35,4	32,9	15,6	12,0	4,1	2,18	
Ausländische Bezugsperson ...	2 525	6,8	27,7	21,3	19,1	18,6	13,3	2,77	
Insgesamt ...	36 938	100	34,9	32,1	15,8	12,4	4,7	2,22	
Früheres Bundesgebiet									
Deutsche Bezugsperson	27 717	91,9	36,7	32,8	14,8	11,4	4,3	2,15	
Ausländische Bezugsperson ...	2 427	8,1	27,2	21,3	19,1	18,7	13,7	2,79	
Zusammen ...	30 144	100	35,9	31,9	15,2	12,0	5,0	2,20	
Neue Länder und Berlin-Ost									
Deutsche Bezugsperson	6 695	98,6	30,3	33,2	18,8	14,4	3,3	2,28	
Ausländische Bezugsperson ...	98	1,4	40,8	21,4	18,1	16,0	/	2,21	
Insgesamt ...	6 794	100	30,4	33,1	18,8	14,4	3,3	2,28	

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.

StBA, Strukturdaten über die ausländische Bevölkerung 1997

4 Haushalte und Familien 4.3 Ehepaare 1995 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner*)

Deutschland

Staatsangehörigkeit der Ehepartner	Insgesamt		Darunter mit Kindern ¹⁾	
	1 000	%	1 000	% ²⁾
Ehepaare insgesamt	19 658	100	10 619	54,0
Beide Ehepartner Ausländer	1 310	6,7	999	76,2
Ehemann Ausländer, Ehefrau Deutsche	333	1,7	204	61,2
Beide Ehepartner Deutsche	17 713	90,1	9 238	52,2
Ehemann Deutscher, Ehefrau Ausländerin	303	1,5	178	59,0

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

2) Prozent von insgesamt.

1) Ohne Altersbegrenzung - im Haushalt der Eltern(teile) lebende Kinder.

4.4 Ehepaare und Alleinerziehende 1995 nach Staatsangehörigkeit der Bezugsperson und Zahl der Kinder*)

Deutschland

Eltern - Kind - Gemeinschaft	Insgesamt	Davon mit ... Kind(ern) ¹⁾			Kinder je Familie
		1	2	3 und mehr	
	1 000	% von Spalte 1			Anzahl
mit deutscher Bezugsperson					
Ehepaare mit Kind(ern)	9 417	47,2	40,5	12,3	1,68
Alleinerziehende ²⁾	2 553	70,8	23,5	5,8	1,37
Insgesamt ...	11 970	52,2	36,9	10,9	1,62
mit ausländischer Bezugsperson					
Ehepaare mit Kind(ern)	1 202	37,3	38,4	24,3	2,01
Alleinerziehende ²⁾	183	61,9	28,3	9,8	1,53
Insgesamt ...	12 386	40,6	37,1	22,3	1,94

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

2) Einchl. der Alleinerziehenden, die Lebenspartner in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft sind.

1) Im Haushalt der Eltern(teile) lebende Kinder ohne Altersbegrenzung.

4.5 Ehepaare mit und ohne Kinder 1995 nach Staatsangehörigkeit der Bezugsperson und Beteiligung der Partner am Erwerbsleben*)

Deutschland

Ehepaare	ingesamt	Beide Ehepartner erwerbstätig	Ehemann allein erwerbstätig	Ehefrau allein erwerbstätig	Beide Ehepartner nicht erwerbstätig
	1 000	% von Spalte 1			
mit deutscher Bezugsperson					
Ehepaare ohne Kinder	8 599	28,1	14,2	6,8	50,9
Ehepaare mit Kind(ern) ¹⁾	9 417	52,3	34,2	4,3	9,2
Ingesamt ...	18 015	40,7	24,6	5,5	29,1
mit ausländischer Bezugsperson					
Ehepaare ohne Kinder	441	34,8	25,2	12,9	27,1
Ehepaare mit Kind(ern) ¹⁾	1 202	33,4	42,6	6,5	17,5
Ingesamt ...	1 643	33,8	37,9	8,2	20,1

*) Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

1) Ohne Altersbegrenzung.

5 Wohnverhältnisse
5.1 Haushalte in Gebäuden und Unterkünften 1993*)
Früheres Bundesgebiet

Bezugsperson ¹⁾ des Haushalts ist ...	Haushalte insgesamt	Davon			
		Hauptmieterhaushalte	Eigentümerhaushalte	Untermieterhaushalte	Haushalte in Wohnheimen
	1 000	%			

in Wohnungen in Gebäuden					
Ausländer/-in	1 643,0	80,4	11,1	5,0	3,6
Deutsche/-r	25 650,5	55,3	42,6	1,5	0,6
Insgesamt ...	27 293,5	56,8	40,7	1,7	0,8

in sonstigen Wohneinheiten in Gebäuden					
Ausländer/-in	21,6	96,2	1,9	1,9	-
Deutsche/-r	90,5	94,0	5,6	0,4	-
Insgesamt ...	112,1	94,5	4,8	0,7	-

in Gebäuden zusammen					
Ausländer/-in	1 664,5	80,6	11,0	4,9	3,5
Deutsche/-r	25 741,0	55,4	42,5	1,5	0,6
Insgesamt ...	27 405,5	56,9	40,6	1,7	0,8

in Unterkünften					
Ausländer/-in	5,3	84,9	7,5	7,5	-
Deutsche/-r	19,8	55,6	37,4	7,1	-
Insgesamt ...	25,1	61,8	31,1	7,2	-

Insgesamt					
Ausländer/-in	1 669,8	80,6	11,0	4,9	3,5
Deutsche/-r	25 760,8	55,4	42,5	1,5	0,6
Insgesamt ...	27 430,6	56,9	40,5	1,7	0,8

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Gebäude- und Wohnungstichprobe 1993 - Ohne Haushalte in Ferien-/Freizeitwohneinheiten und ohne Haushalte in von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemieteten Wohneinheiten.

1) Person, die überwiegend zum Unterhalt des Haushalts beiträgt.

5 Wohnverhältnisse
5.2 Eigentümer- und Hauptmieterhaushalte in Gebäuden und Unterkünften 1993*)
 Früheres Bundesgebiet

Bezugsperson ¹⁾ des Haushalte ist ...	Haushalte insgesamt ²⁾	Davon in Wohneinheiten mit ... eelbetbewohnten Räumen				
		1	2	3	4	5 und mehr
		1 000	%			
Hauptmieterhaushalte						
in Wohnungen in Gebäuden ³⁾						
Ausländer/-in	1 320,3	5,4	11,0	29,8	37,1	16,6
Deutsche/-r	14 178,1	3,1	9,9	31,6	36,6	18,7
in sonstigen Wohneinheiten in Gebäuden						
Ausländer/-in	20,7	88,6	11,4	-	-	-
Deutsche/-r	85,1	82,6	17,0	0,3	-	0,1
in Gebäuden zusammen						
Ausländer/-in	1 341,0	6,7	11,1	29,4	36,5	16,4
Deutsche/-r	14 263,2	3,6	9,9	31,5	36,4	18,6
in Unterkünften						
Ausländer/-in	4,5	13,3	22,2	35,6	24,4	4,4
Deutsche/-r	11,0	11,8	25,5	23,6	20,9	18,2
insgesamt						
Ausländer/-in	1 345,5	6,7	11,1	29,4	36,5	16,3
Deutsche/-r	14 274,2	3,6	10,0	31,5	36,4	18,6
insgesamt ...	15 619,8	3,9	10,0	31,3	36,4	18,4
Eigentümerhaushalte						
in Wohnungen in Gebäuden ³⁾						
Ausländer/-in	182,5	0,4	2,9	9,4	28,9	58,4
Deutsche/-r	10 926,8	0,3	1,4	8,4	23,3	66,6
in sonstigen Wohneinheiten in Gebäuden						
Ausländer/-in	0,4	100	-	-	-	-
Deutsche/-r	5,0	76,4	20,1	3,5	-	-
in Gebäuden zusammen						
Ausländer/-in	182,9	0,6	2,9	9,4	28,8	58,3
Deutsche/-r	10 931,8	0,3	1,4	8,4	23,3	66,6
in Unterkünften						
Ausländer/-in	0,4	-	-	25,0	25,0	50,0
Deutsche/-r	7,4	4,1	4,1	20,3	24,3	47,3
insgesamt						
Ausländer/-in	183,3	0,6	2,9	9,4	28,8	58,3
Deutsche/-r	10 939,2	0,3	1,4	8,5	23,3	66,6
insgesamt ...	11 122,6	0,3	1,4	8,5	23,4	66,5

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Gebäude- und Wohnungsschichtprobe 1993.

1) Person, die überwiegend zum Unterhalt des Haushalts beiträgt.

2) Ohne Haushalte in Ferien-/Freizeitwohneinheiten und ohne Haushalte in von Angehörigen ausländischer Streitkräfte privatrechtlich gemieteten Wohneinheiten.

3) Ohne Wohnheime.

5 Wohnverhältnisse
5.3 Eigentümer- und Hauptmieterhaushalte in Gebäuden und Unterkünften 1993
nach Personenzahl, Wohnfläche und Zahl der selbstbewohnten Räume*)
Deutschland

Haushalte mit ... Personen	Eigentümerhaushalte			Hauptmieterhaushalte		
	zusammen ¹⁾	Wohnfläche	Räume	zusammen ¹⁾	Wohnfläche	Räume
		je Person in der Wohneinheit			je Person in der Wohneinheit	
	1 000	m²	Anzahl	1 000	m²	Anzahl

Alle Personen im Haushalt sind Ausländer/-innen

1 bis 3	59,5	44,08	2,06	741,0	28,57	1,54
4	28,9	24,41	1,21	225,1	17,62	0,97
5	12,4	21,44	1,07	121,1	14,84	0,82
6	5,2	17,98	0,87	42,3	13,40	0,74
7	/	/	/	17,8	12,09	0,64
8 und mehr	/	/	/	12,4	11,48	0,59
Zusammen ...	110,2	29,16	1,40	1 159,7	21,05	1,14

Deutsche und Ausländer/-innen im Haushalt

1 bis 3	111,8	44,33	2,00	333,1	30,07	1,54
4	59,1	32,51	1,46	92,1	21,70	1,11
5	24,3	27,58	1,30	28,5	19,40	0,96
6	5,4	24,29	1,14	6,3	16,08	0,83
7	/	/	/	/	/	/
8 und mehr	/	/	/	/	/	/
Zusammen ...	205,1	35,50	1,61	463,9	26,03	1,33

Alle Personen im Haushalt sind Deutsche

1 bis 3	9 204,4	49,93	2,36	16 347,1	37,89	2,03
4	2 257,8	31,81	1,46	1 773,4	21,59	1,15
5	765,5	28,11	1,31	405,4	19,47	1,02
6	164,6	25,68	1,19	76,0	17,38	0,90
7	48,2	23,36	1,12	20,3	15,27	0,81
8 und mehr	19,9	21,45	0,96	9,7	14,16	0,72
Zusammen ...	12 460,3	41,38	1,94	18 631,8	33,45	1,79

Insgesamt

1 bis 3	9 375,8	49,81	2,35	17 421,2	37,23	2,00
4	2 345,8	31,74	1,46	2 090,6	21,16	1,13
5	802,2	27,99	1,31	554,9	18,45	0,97
6	175,2	25,41	1,18	124,6	15,96	0,84
7	53,3	23,12	1,10	41,0	13,96	0,74
8 und mehr	23,3	20,80	0,95	23,1	12,66	0,65
Insgesamt ...	12 775,6	41,13	1,93	20 255,4	32,20	1,72

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Gebäude- und Wohnungstichprobe 1993.

1) Ohne Haushalte in Ferien-/Freizeitwohneinheiten und ohne Haushalte in von Angehörigen ausländischer Streitkräfte gemieteten Wohneinheiten und ohne Haushalte in Wohnheimen.

5.4 Hauptmieterhaushalte in bewohnten reinen Mietwohnungen mit Mietangaben 1993*)
Früheres Bundesgebiet

Ausländer/-innen/ Deutsche	Durchschnittliche Mietbelastung ¹⁾ je Haushalt	von Haushalten mit ... Personen				
		1 bis 3	4	5	6	7 und mehr
		%				
Alle Personen im Haushalt sind Ausländer/-innen	20,8	22,2	18,9	19,2	18,6	19,5
Deutsche und Ausländer/-innen im Haushalt	21,1	20,6	22,1	21,2	29,0	29,2
Alle Personen im Haushalt sind Deutsche	21,4	21,5	20,5	22,0	22,7	25,0
Insgesamt ...	21,3	21,5	20,3	21,2	21,4	22,4

*) Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Gebäude- und Wohnungstichprobe 1993. - Hierzu zählen nicht Dienst-, Werke-, Hausmeister-, Stiftungswohnungen; Berufe- oder Geschäftsmietwohnungen; Mietwohnungen ausländischer Streitkräfte und ähnlicher Personengruppen; verbilligt, kostenlos

oder ermäßigt überlassene Wohnungen; völlig untervermietete Wohnungen.
1) Anteil der Miete am Haushaltsnettoeinkommen.

6 Ausbildung
6.1 Deutsche und ausländische Schüler und Schülerinnen an allgemeinbildenden Schulen
nach Schularten
1 000



Schulart	Früheres Bundesgebiet				Deutschland					
	Schuljahr									
	1970	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994	1995	

Deutsche Schüler und Schülerinnen

Vorklassen	-	-	-	28	32	33	34	34	33
Schulkindergärten ¹⁾	31	52	49	29	31	32	34	34	34
Grundschulen	-	-	-	2 240	3 087	3 106	3 145	3 214	3 268
Schulartunabhängige Orientierungs- stufe ²⁾	6 210	4 518	3 345	193	343	366	347	346	346
Hauptschulen	-	-	-	843	865	871	883	899	912
Integrierte Klassen für Haupt- und Realschüler	-	-	-	-	137	355	355	357	365
Oberschulen ³⁾	-	-	-	-	356	-	-	-	-
Realschulen	881	1 322	998	795	967	983	1 031	1 064	1 098
Gymnasien	1 367	2 079	1 692	1 473	1 784	1 964	2 031	2 064	2 079
Integrierte Gesamtschulen	-	210	157	205	339	388	411	432	449
Freie Waldorfschulen	-	-	38	49	52	55	58	60	62
Sonderschulen	318	327	232	207	298	312	320	328	335
Abendhauptschulen	-	-	1	0	1	1	1	1	1
Abendrealschulen	9	8	8	8	12	9	9	9	9
Abendgymnasien	10	16	16	16	20	19	17	16	15
Kollegs	5	10	11	13	18	14	14	14	13
Deutschland	-	-	-	-	8 341	8 508	8 691	8 873	9 018
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	8 832	8 541	6 546	6 102	6 193	-	-	-	-
Neue Länder und Berlin-Ost	-	-	-	-	2 148	-	-	-	-

Ausländische Schüler und Schülerinnen

Vorklassen	-	-	-	5	6	6	7	7	8
Schulkindergärten ¹⁾	1	10	11	7	8	9	9	10	10
Grundschulen	-	-	-	294	299	313	330	345	366
Schulartunabhängige Orientierungs- stufe ²⁾	138	527	483	25	27	29	29	29	29
Hauptschulen	-	-	-	211	212	218	219	214	212
Integrierte Klassen für Haupt- und Realschüler	-	-	-	-	-	1	2	2	3
Oberschulen ³⁾	-	-	-	-	0	-	-	-	-
Realschulen	5	29	51	70	72	74	75	77	77
Gymnasien	12	40	57	77	81	83	85	85	85
Integrierte Gesamtschulen	-	10	22	41	44	49	54	58	60
Freie Waldorfschulen	-	-	1	1	1	1	1	1	1
Sonderschulen	4	28	40	44	46	49	51	54	56
Abendhauptschulen	-	-	0	0	0	0	0	0	0
Abendrealschulen	-	1	1	3	4	3	3	3	3
Abendgymnasien	-	1	1	1	1	1	1	2	2
Kollegs	-	0	-	0	0	0	0	0	1
Deutschland	-	-	-	-	802	837	868	887	913
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	160	646	667	780	799	-	-	-	-
Neue Länder und Berlin-Ost	-	-	-	-	3	-	-	-	-

1) Bis 1985 einschl. Vorklassen.

2) Bis 1985 einschl. Grund- und Hauptschulen.

3) Schulart der ehem. DDR

StBA, Strukturdaten über die ausländische Bevölkerung 1997

6 Ausbildung
6.2 Ausländische Schüler und Schülerinnen an allgemeinbildenden Schulen
nach Staatsangehörigkeiten
1 000

Land der Staatsangehörigkeit	Früheres Bundesgebiet				Deutschland				
	Schuljahr								
	1970	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Europa	140	598	598	655	664	689	727	739	763
EU-Länder	96	200	170	156	154	152	151	151	153
Belgien ¹⁾	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Dänemark	-	1	1	1	1	1	1	1	1
Finnland	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Frankreich	2	3	3	3	4	4	5	5	5
Griechenland	26	51	43	37	37	37	36	36	35
Großbritannien u. Nordirland	2	4	5	5	5	6	6	6	6
Irland	-	0	0	0	0	0	0	0	0
Italien	35	77	69	71	70	69	69	69	71
Luxemburg	-	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	6	6	5	4	3	3	4	4	4
Österreich	5	12	10	8	7	7	7	7	7
Portugal	2	19	12	11	11	11	11	11	12
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Spanien	17	25	20	14	13	12	11	10	10
Übrige europäische Länder									
Jugoslawien ²⁾	12	66	85	102	108	99	99	82	81
Norwegen	-	0	0	0	0	0	0	0	0
Polen	-	1	3	14	14	14	16	17	18
Schweiz	1	1	1	1	1	1	1	2	2
Ehem. Tschechoslowakei	1	1	1	2	2	3	3	2	2
Türkei	27	322	331	361	361	360	362	368	379
Sonstige ³⁾	3	7	6	18	23	61	95	117	129
Afrika	1	7	15	30	32	33	38	38	38
Amerika	7	9	8	9	9	9	11	11	11
Asien	3	14	23	53	61	64	74	75	80
Australien und Ozeanien	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Sonstige	9	18	24	32	35	40	17	23	20
Staatenlos	2	2	1	2	2	2	2	2	2
Ungeklärt	0	0	0	1	1	1	.	.	.
Ohne Angabe	7	16	22	29	31	36	15	21	18
Insgesamt	160	646	669	780	802	837	868	887	913
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	160	646	669	780	799	.	.	.	.
Neue Länder und Berlin-Ost	-	-	-	-	3	.	.	.	.

1) In Bayern und Hamburg: Beneluxländer.

2) Ab 1992 ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Slowenien sowie ab 1993 ohne Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind.

3) Dar. ab 1992 Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Slowenien und Mazedonien.

6 Ausbildung
6.3 Deutsche und ausländische Schüler und Schülerinnen
an beruflichen Schulen nach Schularten
1 000

Schulart	Früheres Bundesgebiet				Deutschland				
	Schuljahr								
	1970	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Deutsche Schüler und Schülerinnen									
Berufsschulen	1 579	1 778	1 815	1 349	1 565	1 537	1468	1 420	1 418
Berufsvorbereitungsjahr	1	28	27	14	20	24	33	38	42
Berufsgrundbildungsjahr	2	80	90	74	78	71	84	87	90
Berufsaufbauschulen	40	21	9	7	8	6	5	4	3
Berufsfachschulen	179	315	322	219	221	234	253	260	270
Fachoberschulen	50	77	72	70	72	71	72	72	72
Fachgymnasien	21	54	59	59	67	74	77	81	82
Kollegeschulen		25	49	56	59	62	64	66	67
Berufsober-/Techn. Oberschulen	1	4	4	6	5	5	4	4	4
Fachschulen	128	83	88	113	143	159	150	154	148
Fachakademien/Berufsakademien		10	11	8	8	9	8	8	8
Deutschland	-	-	-	-	2 245	2 251	2 218	2 193	2 203
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	2 001	2 475	2 548	1 976	1 919	-	-	-	-
Neue Länder und Berlin-Ost	-	-	-	-	325	-	-	-	-
Schulen des Gesundheitswesens	59	95	109	93	99	100	103	108	117
Ausländische Schüler und Schülerinnen									
Berufsschulen	21	70	78	120	132	142	146	144	139
Berufsvorbereitungsjahr	-	14	9	12	12	13	14	14	14
Berufsgrundbildungsjahr	-	-	6	10	10	10	11	11	11
Berufsaufbauschulen	-	0	0	0	0	0	1	1	1
Berufsfachschulen	2	11	17	26	28	30	32	35	37
Fachoberschulen	1	2	3	4	5	5	5	6	6
Fachgymnasien	-	1	2	4	4	5	5	5	6
Kollegeschulen	-	1	3	8	9	11	13	14	14
Berufsober-/Techn. Oberschulen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachschulen	2	2	2	3	3	3	4	4	5
Fachakademien/Berufsakademien	-	0	0	0	0	0	0	1	1
Deutschland	-	-	-	-	204	220	231	235	233
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	26	101	121	187	202	-	-	-	-
Neue Länder und Berlin-Ost	-	-	-	-	2	-	-	-	-
Schulen des Gesundheitswesens	3	2	2	4	5	6	7	8	8

6.4 Deutsche und ausländische Schulentlassene aus beruflichen Schulen nach Zeugnisarten

Zeugnisart Schulart	1993/94		1994/95	
	Deutsche	Ausländer/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen
Abgangszeugnis	117 810	29 643	124 825	30 029
Abchlußzeugnis	747 410	58 913	718 489	62 644
darunter:				
Berufsschule	447 792	30 970	413 315	32 208
BVJ/BGJ	39 289	8 997	42 850	10 219
Berufsfachschule	104 653	11 729	112 443	12 731
Sonstige	155 676	7 217	149 881	7 486
Ohne Angabe einer Zeugnisart	5 694	1 256	5 085	1 229
insgesamt ...	870 914	89 812	848 399	93 902

StBA, Strukturdaten über die ausländische Bevölkerung 1997

6 Ausbildung
6.5 Ausländische Schüler und Schülerinnen an beruflichen Schulen
nach Staatsangehörigkeiten*)
1 000

Land der Staatsangehörigkeit	Früheres Bundesgebiet				Deutschland				
	Schuljahr								
	1970	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Europa	19	95	111	169	183	197	206	208	206
EU-Länder ¹⁾	12	30	35	44	45	47	47	46	47
Belgien	0	1	1	0	0	1	1	1	1
Dänemark	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finnland	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Frankreich	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Griechenland	3	6	7	10	11	12	12	11	11
Großbritannien und Nordirland	0	1	1	1	1	1	1	1	1
Irland	-	0	0	0	0	0	0	0	0
Italien	5	13	15	19	20	21	21	21	20
Luxemburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	2	2	2	2	2	2	2	1	1
Österreich	1	2	3	4	4	4	3	3	3
Portugal	0	2	3	4	4	4	4	4	4
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Spanien	2	5	6	6	6	6	5	5	5
Übrige europäische Länder	6	64	76	125	138	150	159	163	159
Bosnien-Herzegowina	-	-	-	-	-	1	3	8	11
Jugoslawien ²⁾	2	7	11	29	34	26	24	21	19
Kroatien	-	-	-	-	-	9	12	13	13
Norwegen	-	0	0	-	0	0	0	0	0
Mazedonien .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Polen	0	0	0	1	2	2	3	3	4
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Slowenien	-	-	-	-	-	1	1	1	1
Ehem. Tschechoslowakei	-	0	0	0	1	1	1	1	1
Türkei	3	54	58	87	93	99	103	103	101
Sonstige	0	0	2	4	4	6	8	8	9
Afrika	0	1	2	5	6	7	8	8	9
Amerika	1	1	2	2	2	2	2	2	2
Asien	1	2	4	8	10	11	11	11	11
Australien und Ozeanien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	5	2	3	2	3	3	4	5	4
Staatenlos	-	-	0	0	0	0	0	0	-
Ungeklärt	-	-	0	0	0	0	1	4	4
Ohne Angabe	4	2	3	2	2	3	3	-	-
Insgesamt ...	26	101	121	187	204	220	231	235	233

*) Ohne Schulen des Gesundheitswesens.

1) Einschl. Griechenland, Portugal und Spanien, die seit 1.1.1981 (Griechenland) bzw. 1.1.1986 (Portugal und Spanien) Mitglied der Europäischen Union sind.

2) Ab 1992 ohne Kroatien, Slowenien und Bosnien-Herzegowina sowie ab 1993 ohne Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind. Ab 1993 Serbien/Montenegro.

6.6 Ausländische Auszubildende 1995 nach Ausbildungsbereichen
und Art der Ausbildungsberufe
Früheres Bundesgebiet

Ausbildungsbereich	Insgesamt	Davon in			
		gewerblich-technischen Berufen		kaufmännischen und sonstigen Berufen	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Industrie und Handel ¹⁾	53 662	29 631	55,2	24 031	44,8
Handwerk	52 210	49 479	94,8	2 731	5,2
Landwirtschaft ²⁾	324	324	100	-	-
Öffentlicher Dienst ²⁾	1 827	724	39,6	1 103	60,4
Freie Berufe ²⁾	11 530	-	-	11 530	100
Übrige ²⁾	296	5	1,7	291	98,3
Insgesamt	119 849	80 163	66,9	39 686	33,1

1) Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

2) Einschl. der Angaben für Berlin-Ost.

6 Ausbildung
6.7 Auszubildende 1995 nach Ausbildungsbereichen und Staatsangehörigkeiten
Deutschland

Land der Staatsangehörigkeit	Ausländische Auszubildende						
	insgesamt	davon im Ausbildungsbereich					
		Industrie und Handel ¹⁾	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	übrige Bereiche ²⁾
Deutsche	1 458 027	653 687	559 696	30 687	54 983	146 628	12 346
Ausländer/-innen	121 312	49 179	55 654	570	1 739	13 721	449
in %	7,7	7,0	9,0	1,8	3,1	8,6	3,5
davon EU-Länder:							
Belgien	188	76	67	14	2	29	-
Dänemark	143	82	36	12	1	12	-
Finnland	23	22	-	-	-	-	1
Frankreich	576	288	216	2	4	63	3
Griechenland	5 677	2 382	2 675	6	99	497	18
Großbritannien und Nordirland	510	222	234	19	3	31	1
Irland	113	31	75	3	2	2	-
Italien	10 675	4 272	5 339	17	187	833	27
Luxemburg	121	10	18	-	7	85	1
Niederlande	531	273	183	16	8	49	2
Österreich	1 453	696	568	14	15	158	2
Portugal	1 866	901	776	1	30	153	5
Schweden	67	45	8	6	2	5	1
Spanien	2 405	1 240	897	2	60	193	13
Übriges Europa							
Jugoslawien ³⁾	22 540	9 133	10 214	34	385	2 723	51
Polen	1 461	614	483	23	27	290	24
Schweiz	109	59	42	5	1	2	-
Tschechoslowakei	422	227	58	4	17	114	2
Türkei	51 385	22 020	22 611	47	715	5 818	174
Sonstige							
Marokko	1 672	922	404	2	36	293	15
Sonstige	17 893	5 133	10 386	340	128	1 810	96
Ohne Angabe (Ausländer/-innen)	1 482	531	364	3	10	561	13

1) Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.
2) Hauswirtschaft und Seeschifffahrt.

3) Einschl. Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Slowenien und Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind.

6.8 Ausländische Auszubildende 1995 nach Ausbildungsbereichen und Art der Ausbildungsberufe
Deutschland

Ausbildungsbereich	Insgesamt	Davon in					
		gewerblich-technischen Berufen		kaufmännischen Berufen		sonstigen Berufen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Industrie und Handel ¹⁾	49 179	24 315	49,4	24 864	50,6	-	-
Handwerk	55 654	52 315	94,0	2 509	4,5	830	1,5
Landwirtschaft	570	-	-	-	-	570	100
Öffentlicher Dienst	1 739	-	-	-	-	1 739	100
Freie Berufe	13 721	-	-	-	-	13 721	100
Übrige	449	-	-	-	-	449	100
Insgesamt ...	121 312	76 630	63,2	27 373	22,6	17 309	14,3

1) Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.

6.9 Ausländische Studierende an den Hochschulen in Deutschland
im Wintersemester 1995/96*)

Gebiet	Ausländische Studierende		Dar. im 1. Hochschulsesemester	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich
Deutschland	146 461	59 900	26 760	13 599
Früheres Bundesgebiet	136 421	55 758	24 248	12 326
Neue Länder und Berlin-Ost	10 040	4 142	2 512	1 273

*) Vorläufiges Ergebnis.

6 Ausbildung
6.10 Ausländische Studierende und Studienanfänger/-innen an den
Hochschulen in Deutschland im Wintersemester 1993/94
nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt				Dar. im 1. Hochschulsesemester			
	Insgesamt		weiblich		zusammen		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Europa	75 730	56,4	33 791	65,0	18 831	70,1	9 829	76,9
EU-Länder ¹⁾	30 442	22,7	14 852	28,6	8 791	32,7	5 067	39,6
darunter:								
Frankreich	5 219	3,9	3 381	6,5	2 293	8,5	1 538	12,0
Griechenland	7 493	5,6	3 016	5,8	895	3,3	418	3,3
Großbritannien und Nordirland	3 062	2,3	1 577	3,0	1 546	5,8	897	7,0
Italien	4 769	3,6	2 412	4,6	1 317	4,9	772	6,0
Niederlande	2 308	1,7	854	1,6	439	1,6	178	1,4
Spanien	3 460	2,6	1 798	3,5	998	3,7	577	4,5
Übriges Europa	45 288	33,7	18 939	36,4	10 040	37,4	4 762	37,3
Bosnien-Herzegowina	69	0,1	31	0,1	45	0,2	26	0,2
Jugoslawien ²⁾	4 444	3,3	2 028	3,9	689	2,6	319	2,5
Kroatien	1 315	1,0	602	1,2	490	1,8	252	2,0
Slowenien	188	0,1	93	0,2	78	0,3	48	0,4
Österreich	6 165	4,6	2 351	4,5	1 271	4,7	508	4,0
Polen	3 262	2,4	1 796	3,5	910	3,4	530	4,1
Türkei	17 912	13,3	5 807	11,2	2 896	10,8	1 089	8,5
Afrika	11 774	8,8	1 532	2,9	1 735	6,5	245	1,9
Amerika	9 544	7,1	4 409	8,5	2 526	9,4	1 230	9,6
dar. Vereinigte Staaten	4 476	3,3	2 140	4,1	1 792	6,7	867	6,8
Asien	34 865	26,0	11 746	22,6	3 429	12,8	1 364	10,7
darunter:								
China ³⁾	5 821	4,3	2 472	4,8	588	2,2	248	1,9
Indonesien	2 177	1,6	499	1,0	222	0,8	51	0,4
Iran	10 358	7,7	2 987	5,7	690	2,6	218	1,7
Korea, Republik	4 774	3,6	2 333	4,5	441	1,6	252	2,0
Australien und Ozeanien	230	0,2	124	0,2	54	0,2	28	0,2
Staatenlos	839	0,6	87	0,2	78	0,3	8	0,1
Ungeklärt	338	0,3	79	0,2	63	0,2	25	0,2
Ohne Angabe	953	0,7	217	0,4	153	0,6	51	0,4
Insgesamt	134 273	100	51 985	100	26 869	100	12 780	100

1) Ohne Finnland, Österreich und Schweden, die seit dem 1.1.1995 Vollmitglied der Europäischen Union sind.

2) Serbien/Montenegro.

3) Ohne Taiwan.

6.11 Ausländische Studierende an den Hochschulen in Deutschland
im Wintersemester 1993/94 nach Erdteil bzw. Gebiet der Herkunft

Fächergruppe	Insgesamt	Herkunft						
		Europa	dar. EU ¹⁾	Afrika	Amerika	Asien	Australien und Ozeanien	Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe
Anzahl								
Sprach- und Kulturwissenschaften	33 153	21 018	10 698	1 655	3 930	6 240	98	212
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	31 241	22 002	8 310	1 799	1 830	5 239	33	338
Mathematik, Naturwissenschaften	19 915	9 253	3 452	2 449	1 189	6 606	18	400
Humanmedizin	7 868	3 451	1 117	639	312	3 216	10	240
Ingenieurwissenschaften	31 367	14 675	4 705	4 487	1 226	10 076	22	881
Kunet, Kunetwissenschaft	6 721	3 561	1 415	91	671	2 325	41	32
Sonstige ²⁾	4 008	1 770	745	654	386	1 163	8	27
Insgesamt	134 273	75 730	30 442	11 774	9 544	34 865	230	2 130
Prozent								
Sprach- und Kulturwissenschaften	24,7	27,8	35,1	14,1	41,2	17,9	42,6	10,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	23,3	29,1	27,3	15,3	19,2	15,0	14,3	15,9
Mathematik, Naturwissenschaften	14,8	12,2	11,3	20,8	12,5	18,9	7,8	18,8
Humanmedizin	5,9	4,6	3,7	5,4	3,3	9,2	4,3	11,3
Ingenieurwissenschaften	23,4	19,4	15,5	38,1	12,8	28,9	9,6	41,4
Kunet, Kunetwissenschaft	5,0	4,7	4,6	0,8	7,0	6,7	17,8	1,5
Sonstige ²⁾	3,0	2,3	2,4	5,6	4,0	3,3	3,5	1,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Ohne Finnland, Österreich und Schweden, die seit dem 1.1.1995 Vollmitglied der Europäischen Union sind.

2) Einschl. der Fächergruppen "Sport", "Veterinärmedizin" sowie "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften".

StBA, Strukturdaten über die ausländische Bevölkerung 1997

7 Erwerbstätigkeit
7.1 Ausländische Erwerbstätige nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten*)

Staatsangehörigkeit	Früheres Bundesgebiet						Deutschland	
	1975		1995		Veränderung 1995 gegenüber 1975		1995	
	insgesamt	dar. männlich	insgesamt	dar. männlich	insgesamt	dar. männlich	insgesamt	dar. männlich
	1 000				%		1 000	
insgesamt	2 171	1 505	2 859	1 866	+ 31,7	+ 24,0	2 997	1 978
EU-Länder ¹⁾	424	301	971	625	+ 129,0	+ 107,6	990	638
darunter:								
Italien	323	236	315	225	- 2,5	- 4,7	319	228
Griechenland ²⁾	272	159	199	120	- 26,8	- 24,5	200	121
Österreich ³⁾	89	62	114	70	+ 28,1	+ 12,9	116	71
Niederlande	41	29	57	38	+ 39,0	+ 31,0	58	39
Frankreich	27	16	54	28	+ 100,0	+ 75,0	57	30
Schweden ³⁾	/	/	7	/	/	/	9	/
Sonstige europ. Länder	1 748	1 204	1 887	1 242	+ 8,0	+ 3,2	2 008	1 340
darunter:								
Türkei	567	433	846	592	+ 49,2	+ 36,7	849	594
Jugoslawien ⁴⁾	397	253	516	308	+ 30,0	+ 21,7	522	314
Schweiz	13	8	18	8	+ 38,5	-	19	9

*) Ergebnisse des Mikrozensus.

1) 1975: Ohne Griechenland, Österreich und Schweden; 1995 ohne Finnland.

2) EU-Mitglied erst ab 1981.

3) Österreich und Schweden EU-Mitglied seit 1.1.1995.

4) Einschl. Kroatien, Slowenien und Bosnien-Herzegowina sowie Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind.

7 Erwerbstätigkeit

7.2 Deutsche und ausländische Bevölkerung und Erwerbsquoten im April 1995 nach Ländern*)

Land	Insgesamt		Deutsche Bevölkerung		Ausländische Bevölkerung	
	Bevölkerung	Erwerbsquoten	Bevölkerung	Erwerbsquoten	Bevölkerung	Erwerbsquoten
	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
Insgesamt						
Baden-Württemberg	10 277	49,7	8 948	49,3	1 329	52,9
Bayern	11 936	51,9	10 816	51,0	1 121	59,8
Berlin	3 469	54,0	3 059	54,2	411	52,6
Brandenburg	2 538	52,5	2 493	52,2	x	x
Bremen	680	47,2	591	48,5	89	38,2
Hamburg	1 707	51,3	1 457	51,5	250	50,2
Hessen	5 987	49,2	5 230	48,9	757	51,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 824	53,4	1 804	53,1	x	x
Niedersachsen	7 730	47,5	7 275	47,4	456	48,6
Nordrhein-Westfalen	17 825	44,8	15 843	44,8	1 982	45,1
Rheinland-Pfalz	3 957	46,7	3 668	46,4	289	51,3
Saarland	1 083	42,3	1 000	42,6	83	38,3
Sachsen	4 578	51,7	4 497	51,3	x	x
Sachsen-Anhalt	2 753	52,2	2 712	51,9	x	x
Schleswig-Holstein	2 712	50,6	2 578	50,7	135	48,8
Thüringen	2 512	52,4	2 491	52,1	x	x
Deutschland ...	81 570	49,1	74 460	48,9	7 110	51,4
Nachrichtlich:						
Früheres Bundesgebiet	66 064	48,3	59 227	48,1	6 837	50,6
dar. Berlin-West	2 169	52,7	1 823	53,0	346	51,1
Neue Länder und Berlin-Ost	15 506	52,6	15 233	52,3	x	x
dar. Berlin-Ost	1 301	56,2	1 236	56,0	x	x
dar. weiblich						
Baden-Württemberg	5 251	41,3	4 638	41,2	613	42,0
Bayern	6 114	43,5	5 613	43,0	500	49,3
Berlin	1 800	47,6	1 614	48,2	186	42,8
Brandenburg	1 294	48,5	1 281	48,4	x	x
Bremen	353	38,4	312	39,8	41	28,5
Hamburg	886	43,6	776	44,2	110	39,8
Hessen	3 057	40,2	2 712	40,2	345	40,3
Mecklenburg-Vorpommern	929	49,4	923	49,4	x	x
Niedersachsen	3 960	38,3	3 757	38,4	203	36,7
Nordrhein-Westfalen	9 179	34,6	8 271	35,1	908	30,9
Rheinland-Pfalz	2 025	36,9	1 898	36,8	127	37,8
Saarland	558	31,8	521	32,2	37	26,5
Sachsen	2 386	46,9	2 361	46,8	x	x
Sachsen-Anhalt	1 423	48,0	1 411	47,9	x	x
Schleswig-Holstein	1 389	41,7	1 327	42,0	62	35,8
Thüringen	1 296	48,5	1 288	48,2	x	x
Deutschland ...	41 900	40,9	38 703	41,1	3 197	39,2
Nachrichtlich:						
Früheres Bundesgebiet	33 908	39,2	30 797	39,2	3 111	38,6
dar. Berlin-West	1 137	44,8	973	45,4	163	41,4
Neue Länder und Berlin-Ost	7 992	48,4	7 905	48,2	x	x
dar. Berlin-Ost	663	52,5	641	52,5	x	x

*) Ergebnis des Mikrozensus.

1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung je Land, Geschlecht und Staatsangehörigkeit.

StBA, Strukturdaten über die ausländische Bevölkerung 1997

7 Erwerbstätigkeit
7.3 Deutsche und ausländische Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im April 1995
nach Altersgruppen der Erwerbspersonen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Deutsche Bevölkerung			Ausländische Bevölkerung		
	Erwerbs- personen	Erwerbs- quoten	dar. der Verheirateten	Erwerbs- personen	Erwerbs- quoten	dar. der Verheirateten	Erwerbs- personen	Erwerbs- quoten	dar. der Verheirateten
	1 000	% ¹⁾		1 000	% ¹⁾		1 000	% ¹⁾	
Deutschland									
Insgesamt									
15 - 20	1 409	32,6	50,0	1 217	32,4	59,4	192	33,5	46,0
20 - 25	3 541	74,4	69,6	3 082	75,8	76,1	459	65,9	60,3
25 - 30	5 211	81,5	78,7	4 645	82,8	81,0	566	72,1	69,3
30 - 35	5 803	85,0	81,5	5 254	86,1	82,6	549	76,4	74,1
35 - 40	5 250	86,5	84,4	4 802	87,6	85,5	447	76,9	75,0
40 - 45	5 027	87,9	86,8	4 611	88,9	87,8	416	79,0	77,0
45 - 50	4 198	86,0	85,0	3 773	86,7	85,7	425	80,6	79,0
50 - 55	4 531	80,9	80,0	4 209	81,5	80,7	321	73,9	72,1
55 - 60	3 878	62,9	62,4	3 669	62,7	62,3	209	64,9	63,7
60 - 65	908	20,0	20,7	849	19,4	20,1	59	33,7	33,9
65 - 70	190	4,5	4,7	184	4,4	4,6	6	7,9	/
70 - 75	89	2,4	2,8	85	2,4	2,7	/	/	/
75 und mehr	48	0,9	1,5	47	0,9	1,5	/	/	/
Insgesamt	40 083	49,1	61,7	36 429	48,9	61,0	3 654	51,4	68,7
dar. weiblich									
15 - 20	594	28,7	41,3	514	28,6	52,2	79	29,7	36,7
20 - 25	1 624	70,8	58,7	1 439	73,7	68,7	186	54,1	42,6
25 - 30	2 349	75,5	67,0	2 159	78,4	71,2	190	53,2	46,8
30 - 35	2 444	73,6	67,3	2 285	75,5	69,4	159	53,6	49,0
35 - 40	2 245	75,5	71,5	2 093	77,2	73,2	151	58,3	55,0
40 - 45	2 260	78,8	75,8	2 081	80,2	77,5	179	64,8	61,2
45 - 50	1 811	75,5	72,4	1 664	76,8	73,8	147	63,4	59,7
50 - 55	1 918	69,0	65,7	1 820	70,0	66,9	98	54,3	47,8
55 - 60	1 525	49,7	46,5	1 474	49,9	46,7	51	45,0	40,4
60 - 65	256	10,9	9,9	246	10,8	9,7	10	15,5	14,7
65 - 70	66	2,8	2,5	63	2,8	2,4	/	/	/
70 - 75	41	1,8	1,8	40	1,7	1,8	/	/	/
75 und mehr	22	0,6	0,9	22	0,6	0,9	/	/	/
Zusammen	17 154	40,9	52,3	15 900	41,1	52,6	1 254	39,2	49,1
Früheres Bundesgebiet									
Insgesamt									
15 - 20	1 061	31,7	48,8	871	31,3	57,6	190	33,5	45,2
20 - 25	2 829	72,3	66,6	2 385	73,7	72,9	445	65,6	59,1
25 - 30	4 235	79,4	75,3	3 172	80,7	77,4	523	71,2	67,9
30 - 35	4 556	82,4	77,7	4 062	83,4	78,6	494	74,9	72,3
35 - 40	4 094	83,9	81,1	3 680	84,9	82,1	414	76,0	74,2
40 - 45	3 899	85,6	83,9	3 507	86,6	85,0	392	78,0	76,0
45 - 50	3 411	84,2	82,8	3 001	84,7	83,4	410	80,4	79,0
50 - 55	3 532	78,2	76,9	3 216	78,7	77,4	316	73,7	71,9
55 - 60	3 176	64,1	63,3	2 970	64,0	63,2	206	64,7	63,6
60 - 65	822	22,8	23,4	764	22,2	22,9	58	33,9	33,9
65 - 70	176	5,1	5,3	170	5,0	5,2	6	8,0	/
70 - 75	86	2,8	3,3	82	2,8	3,1	/	/	/
75 und mehr	47	1,1	1,8	46	1,1	1,7	/	/	/
Zusammen	31 924	48,3	59,9	28 464	48,1	59,0	3 459	50,6	67,8
Neue Länder und Berlin-Ost									
Insgesamt									
15 - 20	348	35,7	/	346	35,8	/	/	/	/
20 - 25	712	83,9	89,4	698	84,1	88,5	14	78,3	98,1
25 - 30	975	91,9	94,3	933	92,2	94,8	42	85,9	87,9
30 - 35	1 247	96,4	97,2	1 191	96,6	97,4	55	93,4	94,0
35 - 40	1 156	97,3	97,6	1 122	97,6	97,9	33	89,8	87,0
40 - 45	1 129	96,9	97,8	1 105	96,9	97,8	24	98,2	97,7
45 - 50	787	95,1	95,6	772	95,3	95,9	15	86,8	84,5
50 - 55	999	91,8	92,6	993	91,9	92,7	5	86,9	/
55 - 60	702	58,0	59,0	699	57,9	59,0	/	/	/
60 - 65	87	9,2	10,1	86	9,1	10,0	/	/	/
65 - 70	14	1,8	2,0	14	1,8	2,0	/	/	/
70 - 75	/	/	/	/	/	/	/	/	/
75 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	8 159	52,6	69,2	7 964	52,3	68,8	195	71,2	87,7

*) Ergebnis des Mikrozensus.

1) Anteil der Erwerbspersonen je Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit.

7 Erwerbstätigkeit
7.4 Deutsche und ausländische Erwerbstätige im April 1995
nach Stellung im Beruf und Altersgruppen*)
1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Deutschland							
Deutsche Erwerbstätige							
Selbständige ¹⁾	3 554	76	656	995	945	681	201
Abhängige	29 496	3 852	8 402	7 655	6 317	3 160	110
Zusammen	33 050	3 928	9 058	8 651	7 262	3 841	311
Ausländische Erwerbstätige							
Selbständige ¹⁾	264	12	75	92	57	23	/
Abhängige	2 733	514	838	634	569	172	6
Zusammen	2 997	526	914	726	626	195	10
dar. aus EU-Staaten (ohne Finnland)							
Selbständige ¹⁾	136	5	36	47	32	13	/
Abhängige	854	128	244	211	195	73	/
Zusammen	990	134	280	258	227	86	/
Insgesamt							
Selbständige ¹⁾	3 818	88	731	1 087	1 002	704	206
Abhängige	32 230	4 367	9 240	8 289	6 886	3 332	116
Zusammen	36 048	4 455	9 971	9 376	7 888	4 037	321
dar. weiblich							
Deutsche Erwerbstätige							
Selbständige ¹⁾	1 201	25	215	354	321	216	69
Abhängige	12 888	1 736	3 751	3 386	2 755	1 206	54
Zusammen	14 090	1 761	3 966	3 741	3 076	1 423	123
Ausländische Erwerbstätige							
Selbständige ¹⁾	73	/	19	29	16	/	/
Abhängige	946	211	260	246	187	40	/
Zusammen	1 019	214	279	275	204	45	/
dar. aus EU-Staaten (ohne Finnland)							
Selbständige ¹⁾	36	/	9	15	9	/	/
Abhängige	315	56	91	79	70	19	/
Zusammen	351	58	100	93	78	21	/
Zusammen							
Selbständige ¹⁾	1 274	28	235	384	338	220	70
Abhängige	13 835	1 946	4 010	3 632	2 942	1 247	56
Zusammen	15 109	1 975	4 245	4 016	3 280	1 468	126

*) Ergebnis des Mikrozensus.

1) Einschl. mithelfender Familienangehöriger.

7 Erwerbstätigkeit
7.4 Deutsche und ausländische Erwerbstätige im April 1995
nach Stellung im Beruf und Altersgruppen*)
1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Früheres Bundesgebiet							
Deutsche Erwerbstätige							
Selbständige ¹⁾	3 070	65	553	831	807	622	192
Abhängige	23 315	2 959	6 703	5 907	5 005	2 641	101
Zusammen	26 385	3 024	7 255	6 737	5 812	3 263	293
Ausländische Erwerbstätige							
Selbständige ¹⁾	242	11	63	84	56	23	/
Abhängige	2 616	505	783	597	556	170	6
Zusammen	2 859	516	846	682	611	192	10
Insgesamt							
Selbständige ¹⁾	3 312	77	616	915	863	646	197
Abhängige	25 932	3 464	7 486	6 504	5 561	2 811	107
Zusammen	29 244	3 540	8 101	7 419	6 424	3 456	304
dar. weiblich							
Deutsche Erwerbstätige							
Selbständige ¹⁾	1 050	21	184	297	280	200	67
Abhängige	10 061	1 367	2 961	2 561	2 125	995	51
Zusammen	11 110	1 388	3 146	2 858	2 405	1 195	118
Ausländische Erwerbstätige							
Selbständige ¹⁾	68	/	18	27	16	/	/
Abhängige	924	208	249	39	186	40	/
Zusammen	992	211	267	266	201	45	/
Neue Länder und Berlin-Ost							
Deutsche Erwerbstätige							
Selbständige ¹⁾	484	11	103	165	138	59	9
Abhängige	6 181	893	1 699	1 749	1 312	519	9
Zusammen	6 665	904	1 803	1 913	1 449	578	18
Ausländische Erwerbstätige							
Selbständige ¹⁾	22	/	12	7	/	/	-
Abhängige	117	10	56	37	13	/	-
Zusammen	139	10	67	44	15	/	-
Insgesamt							
Selbständige ¹⁾	506	11	115	172	139	59	9
Abhängige	6 298	903	1 755	1 786	1 325	521	9
Zusammen	6 804	914	1 870	1 958	1 464	581	18
dar. weiblich							
Deutsche Erwerbstätige							
Selbständige ¹⁾	152	/	31	58	41	16	/
Abhängige	2 828	368	789	825	630	212	/
Zusammen	2 979	373	820	883	671	227	5
Ausländische Erwerbstätige							
Selbständige ¹⁾	/	-	/	/	/	/	-
Abhängige	23	/	11	7	/	/	-
Zusammen	27	/	12	10	/	/	-

*) Ergebnisse des Mikrozensus.

1) Einschl. mithelfender Familienangehöriger.

7 Erwerbstätigkeit
7.5 Ausländische Bevölkerung im April 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben,
Familienstand und Überwiegendem Lebensunterhalt*)

Überwiegender Lebensunterhalt (m = männlich, w = weiblich, i = insgesamt)	Bevölkerung		Erwerbstätige		Erwerbelose		Nichterwerbspersonen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Früheres Bundesgebiet								
Erwerbstätigkeit	m	1 819	48,8	1 819	97,5	-	-	-
	w	885	28,4	885	89,2	-	-	-
	i	2 704	39,6	2 704	94,6	-	-	-
Arbeitslosengeld/-hilfe	m	228	6,1	/	/	225	57,4	-
	w	79	2,5	/	/	77	36,8	-
	i	306	4,5	/	/	302	50,2	-
Rente und dergleichen	m	570	15,3	20	1,1	103	26,3	447
	w	404	13,0	20	2,0	47	22,6	336
	i	975	14,3	41	1,4	150	25,0	784
Angehörige	m	1 108	29,7	24	1,3	64	16,3	1 021
	w	1 744	56,1	86	8,6	85	40,6	1 573
	i	2 852	41,7	109	3,8	149	24,8	2 594
Zusammen ..	m	3 726	100	1 866	100	391	100	1 468
	w	3 111	100	992	100	210	100	1 909
	i	6 837	100	2 859	100	601	100	3 377
Neue Länder und Berlin-Ost								
Erwerbstätigkeit	m	108	57,6	108	96,7	-	-	-
	w	25	28,9	25	91,6	-	-	-
	i	133	48,5	133	95,7	-	-	-
Arbeitslosengeld/-hilfe	m	16	8,5	/	/	15	48,3	-
	w	8	9,3	/	/	8	30,4	-
	i	24	8,7	/	/	23	40,4	-
Rente und dergleichen	m	26	13,8	/	/	9	28,8	15
	w	22	25,6	/	/	9	38,1	12
	i	48	17,5	/	/	18	32,9	27
Angehörige	m	38	20,1	/	/	7	22,9	30
	w	31	36,2	/	/	8	31,5	22
	i	69	25,2	/	/	15	26,7	52
Zusammen ..	m	187	100	112	100	31	100	45
	w	86	100	27	100	25	100	34
	i	274	100	139	100	56	100	79

*) Ergebnis des Mikrozensus.

7 Erwerbstätigkeit
7.5 Ausländische Bevölkerung im April 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben,
Familienstand und überwiegendem Lebensunterhalt*)

Überwiegender Lebensunterhalt (m = männlich, w = weiblich, i = insgesamt)	Bevölkerung		Erwerbstätige		Erwerbelose		Nichterwerbspersonen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Deutschland								
Erwerbstätigkeit	m	1 927	49,3	1 927	97,4	-	-	-
	w	910	28,4	210	89,2	-	-	-
	i	2 837	39,9	2 837	94,6	-	-	-
Arbeitslosengeld/-hilfe	m	244	6,2	/	/	240	56,7	-
	w	87	2,7	/	/	85	36,1	-
	i	330	4,6	6	0,2	324	49,4	-
Rente und dergleichen	m	596	15,2	22	1,1	112	26,5	462
	w	426	13,3	21	2,1	57	24,2	348
	i	1 023	14,4	43	1,4	169	25,7	811
Angehörige	m	1 146	29,3	25	1,2	71	16,8	1 050
	w	1 775	55,5	87	8,5	93	39,7	1 595
	i	2 921	41,1	111	3,7	164	25,0	2 645
Insgesamt ..	m	3 913	100	1 978	100	423	100	1 512
	w	3 197	100	1 019	100	234	100	1 944
	i	7 110	100	2 997	100	657	100	3 456
dar. verheiratet								
Erwerbstätigkeit	m	1 380	70,3	1 380	98,5	-	-	-
	w	591	34,7	591	87,9	-	-	-
	i	1 972	53,8	1 972	95,0	-	-	-
Arbeitslosengeld/-hilfe	m	176	9,0	/	/	173	61,3	-
	w	57	3,4	/	/	56	34,4	-
	i	233	6,4	/	/	230	51,4	-
Rente und dergleichen	m	318	16,2	14	1,0	67	23,7	237
	w	186	10,9	12	1,7	34	20,8	140
	i	504	13,7	26	1,2	101	22,7	377
Angehörige	m	88	4,5	/	/	43	15,0	41
	w	870	51,0	69	10,2	73	44,7	728
	i	958	26,1	73	3,5	116	25,9	769
Zusammen ..	m	1 963	100	1 402	100	283	100	278
	w	1 705	100	673	100	164	100	868
	i	3 667	100	2 075	100	447	100	1 146

*) Ergebnis des Mikrozensus.

7 Erwerbstätigkeit
7.6 Ausländische Erwerbstätige im April 1993 nach ausgewählten
Berufsordnungen und Staatsangehörigkeiten*)
Deutschland

Berufsbereich Ausgewählte Berufsordnung ¹⁾	Insgesamt		Staatsangehörigkeit						
			Italien	Griechen- land	Jugo- slawien ²⁾	Spanien	Türkei	Österreich	Übrige Staaten ³⁾
	1 000	% ⁴⁾	% ⁵⁾						
Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau	40	3,3	/	/	13,7	/	20,6	/	47,2
Bergleute und Mineralgewinner	25	29,5	/	/	/	/	80,6	/	/
darunter:									
Chemie-, Kunststoffberufe	50	18,3	11,0	/	10,7	/	45,8	/	18,3
Berufe in der Papierherstellung, -verarbeitung und im Druck	27	11,0	/	/	/	/	37,7	/	23,8
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	137	23,6	10,5	7,3	16,4	3,8	45,5	/	15,4
Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe ...	252	9,5	9,4	6,4	22,3	3,0	36,1	3,1	19,7
Elektroberufe	57	6,4	9,2	/	20,4	/	30,1	/	28,3
Montierer/innen und Metallberufe a.n.g.	63	29,7	13,3	17,2	15,4	/	38,5	/	13,2
Textil- und Bekleidungsberufe	51	17,4	/	/	16,2	/	45,5	/	15,4
Ernährungsberufe	121	15,7	16,7	7,1	24,9	/	18,9	/	28,1
Hoch- und Tiefbauberufe	113	12,6	14,3	/	32,2	/	25,8	/	23,0
Bauhilfsarbeiter	31	23,0	/	/	24,5	/	29,8	/	31,4
Ausbauberufe, Polster(er/innen)	49	10,6	13,0	/	36,3	/	26,5	/	18,9
Maler/innen, Lackierer/innen u. verwandte Berufe	36	10,8	14,9	/	16,8	/	35,3	/	22,3
Warenprüfer/innen, Versandfertigmacher/innen ..	72	17,8	12,3	8,6	17,6	/	36,3	/	20,4
Hilfsarbeiter/innen, o.n.T.	293	29,3	11,4	11,5	12,3	2,4	45,5	/	16,3
Maschinen/Maschinistinnen und zugeh. Berufe a.n.g.	80	15,4	13,8	6,7	15,5	/	40,0	/	18,5
Technische Berufe	101	4,3	5,5	/	9,0	/	11,2	12,8	55,3
darunter:									
Ingenieure/Ingenieurinnen, Chemiker/innen, Physiker/innen, Mathematiker/innen	55	5,6	/	/	/	/	/	14,5	64,9
Techniker/innen, technische Sonderfachkräfte ...	47	3,4	/	/	14,9	/	16,7	10,8	44,0
Dienstleistungsberufe	1 217	5,8	10,5	5,5	14,5	2,4	21,0	6,3	39,8
darunter:									
Warenkaufleute	161	5,8	12,8	4,8	13,7	/	22,6	8,2	36,4
Verkehrsberufe	189	8,9	10,2	5,7	15,6	2,9	33,8	3,4	28,4
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	235	3,2	8,4	3,7	10,2	3,2	10,8	11,3	52,4
Schriftwerkschaffende, -ordnende und künstlerische Berufe	44	10,6	/	/	/	/	/	/	67,4
Gesundheitsberufe	104	5,5	6,2	/	20,5	/	16,5	/	48,5
Sozial- und Erziehungsberufe a.n.g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	87	3,8	/	/	8,9	/	12,6	7,1	61,8
Sonstige Dienstleistungsberufe	329	17,7	15,0	8,9	18,5	2,4	26,9	3,2	25,1
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	158	19,3	8,9	5,8	19,6	/	40,5	/	21,2
Sonstige Arbeitskräfte	149	10,1	9,8	9,3	14,3	/	30,8	/	30,6
Insgesamt ..	2 989	8,2	10,9	6,7	16,4	2,6	29,3	4,1	30,0

*) Ergebnis des Mikrozensus.

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992.

2) Einchl. Kroatien, Slowenien und Bosnien-Herzegowina sowie Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind.

3) Hierbei handelt es sich im wesentlichen um die Niederlande und übrige EU-Staaten, Portugal, USA, Schweiz, Marokko, ehem. Tschechoslowakei und Tunesien.

4) Anteil der ausländischen Erwerbstätigen an den Erwerbstätigen insgesamt je Berufsbereich, -abschnitt-, -ordnung.

5) Anteil an Spalte „Insgesamt“.

7 Erwerbstätigkeit
7.7 Ausländische Ärzte und Ärztinnen am 31.12.1992 in Deutschland

Land Art der Tätigkeit	Ärzte und Ärztinnen insgesamt	Ausländische Ärzte und Ärztinnen						
		zu- sammen	nach Herkunft					
			Europa	dar. EU ¹⁾	Afrika	Amerika	Asien	Sonstige
nach Ländern								
Baden-Württemberg	31 865	1 090	778	387	33	77	190	12
Bayern	38 785	1 165	903	346	25	59	158	20
Berlin	15 916	719	394	117	42	48	196	20
Brandenburg	5 925	103	59	5	9	6	26	3
Bremen	2 747	154	78	28	11	13	39	13
Hamburg	7 831	333	180	63	15	29	103	6
Hessen	19 902	1 164	669	243	44	69	332	50
Mecklenburg-Vorpommern	5 218	81	40	1	4	4	31	2
Niedersachsen	20 897	1 045	588	263	47	58	305	47
Nordrhein-Westfalen	53 985	3 909	2 294	1 021	225	156	1 188	46
Rheinland-Pfalz	11 257	626	402	193	28	34	1 146	16
Saarland	3 505	271	174	109	14	9	72	2
Sachsen	6 819	218	98	9	45	9	60	6
Sachsen-Anhalt	12 246	162	78	15	9	2	36	37
Schleswig-Holstein	8 510	252	159	74	14	13	63	3
Thüringen	6 469	113	63	0	6	8	35	1
Deutschland ...	251 877	11 405	6 957	2 874	571	594	2 980	303
nach Art der Tätigkeit								
Im Krankenhaus	124 111	6 188	3 840	1 620	307	356	1 553	132
Niedergelassen	98 067	2 646	1 485	726	138	65	870	88

1) Ohne Finnland, Österreich, Schweden, die seit dem 1.1.1995 Vollmitglied der Europäischen Union sind.

Quelle: Bundesärztekammer, Köln

**7.8 Beschäftigte im Bauhauptgewerbe Ende Juni 1995 nach Wirtschaftsgruppen
und Beschäftigtengrößenklassen*)**
Deutschland

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Insgesamt	Davon			
		Hoch- und Tiefbau	Spezialbau	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	Zimmerei, Dachdeckerei
Beschäftigte in allen Betrieben					
1 - 19	446 511	234 519	45 295	40 47	126 227
20 - 49	352 161	272 093	17 385	14 116	48 567
50 - 99	258 080	228 536	10 894	5 638	13 012
100 und mehr	485 437	463 416	15 696	2 971	3 354
Insgesamt ...	1 542 189	1 198 564	89 270	63 195	191 160
dar. ausländische Beschäftigte					
1 - 19	31 814	19 865	3 466	4 571	3 912
20 - 49	27 758	21 568	1 996	2 176	2 018
50 - 99	20 225	17 269	1 195	984	777
100 und mehr	45 142	43 131	1 363	251	397
Zusammen ...	124 939	101 833	8 020	7 982	7 104
Beschäftigte in Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen in die Handwerksrolle eingetragen sind					
1 - 19	374 922	194 370	21 698	34 133	124 721
20 - 49	304 921	231 646	11 776	13 550	47 949
50 - 99	193 228	169 664	5 331	5 557	12 676
100 und mehr	236 838	226 998	3 813	2 971	3 056
Zusammen ...	1 109 909	822 678	42 618	56 211	188 402
dar. ausländische Beschäftigte					
1 - 19	25 827	16 505	1 543	3 931	3 848
20 - 49	22 934	17 715	1 195	2 065	1 959
50 - 99	14 633	12 363	56	984	750
100 und mehr	18 304	17 318	358	251	377
Zusammen ...	81 698	63 901	3 632	7 231	6 934

*) Ergebnis der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe in der Gliederung der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO).

StBA, Strukturdaten über die ausländische Bevölkerung 1997

7 Erwerbstätigkeit
7.9 Beschäftigte im Bauhauptgewerbe Ende Juni 1995 nach Wirtschaftsgruppen*)
7.9.1 Beschäftigte in allen Betrieben

Land Beschäftigte	Insgesamt	Davon			
		Hoch- und Tiefbau	Spezialbau	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	Zimmerei, Dachdeckerei
Baden-Württemberg					
Beschäftigte insgesamt	174 678	122 923	7 737	20 689	23 329
dar. ausländische Beschäftigte	35 767	27 705	1 766	4 283	2 013
Bayern					
Beschäftigte insgesamt	254 274	195 138	16 981	10 209	31 946
dar. ausländische Beschäftigte	25 669	21 111	1 867	1 262	1 429
Berlin					
Beschäftigte insgesamt	64 223	49 177	7 31	1 982	5 751
dar. ausländische Beschäftigte	5 855	4 348	987	250	270
Brandenburg					
Beschäftigte insgesamt	74 896	66 174	2 678	604	5 440
dar. ausländische Beschäftigte	673	644	11	6	12
Bremen					
Beschäftigte insgesamt	10 226	7 497	1 536	111	1 082
dar. ausländische Beschäftigte	362	227	110	8	17
Hamburg					
Beschäftigte insgesamt	21 804	18 143	1 906	552	1 203
dar. ausländische Beschäftigte	1 809	1 351	204	165	89
Hessen					
Beschäftigte insgesamt	90 231	70 353	3 943	3 345	12 590
dar. ausländische Beschäftigte	13 583	11 497	728	401	957
Mecklenburg-Vorpommern					
Beschäftigte insgesamt	51 381	45 593	1 115	214	4 459
dar. ausländische Beschäftigte	67	62	2	-	3
Niedersachsen					
Beschäftigte insgesamt	124 221	97 045	3 816	2 498	20 862
dar. ausländische Beschäftigte	4 753	3 935	225	224	369
Nordrhein-Westfalen					
Beschäftigte insgesamt	234 983	175 425	15 990	11 199	32 369
dar. ausländische Beschäftigte	27 289	23 774	1 426	781	1 308
Rheinland-Pfalz					
Beschäftigte insgesamt	58 052	41 994	3 862	3 264	8 932
dar. ausländische Beschäftigte	4 615	3 715	364	173	363
Saarland					
Beschäftigte insgesamt	17 091	11 397	1 180	1 815	2 699
dar. ausländische Beschäftigte	1 610	1 273	96	185	56
Sachsen					
Beschäftigte insgesamt	142 044	117 610	6 218	2 865	15 351
dar. ausländische Beschäftigte	803	637	77	34	55
Sachsen-Anhalt					
Beschäftigte insgesamt	103 116	83 949	8 849	954	9 364
dar. ausländische Beschäftigte	534	427	53	11	43
Schleswig-Holstein					
Beschäftigte insgesamt	47 868	35 348	2 882	1 316	8 322
dar. ausländische Beschäftigte	1 249	871	101	181	96
Thüringen					
Beschäftigte insgesamt	73 101	60 798	3 264	1 578	7 461
dar. ausländische Beschäftigte	301	256	3	18	24
Deutschland					
Beschäftigte insgesamt	1 542 189	1 198 564	89 270	63 195	191 160
dar. ausländische Beschäftigte	124 939	101 833	8 020	7 982	7 104

*) Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe in der Gliederung der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO).

7 Erwerbstätigkeit
7.9 Beschäftigte im Bauhauptgewerbe Ende Juni 1995 nach Wirtschaftsgruppen*)
7.9.2 Beschäftigte in Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen
in die Handwerksrolle eingetragen sind

Land Beschäftigte	Insgesamt	Davon			
		Hoch- und Tiefbau	Spezialbau	Stukkateurgewerbe, Gipserie, Verputzerei	Zimmerei, Dachdeckerei
Baden-Württemberg					
Beschäftigte insgesamt	144 367	96 215	5 116	19 934	23 102
dar. ausländische Beschäftigte	28 477	21 269	1 175	4 089	1 944
Bayern					
Beschäftigte insgesamt	186 041	138 744	6 265	9 103	31 929
dar. ausländische Beschäftigte	15 992	12 805	611	1 147	1 429
Berlin					
Beschäftigte insgesamt	35 092	26 261	1 984	1 777	5 070
dar. ausländische Beschäftigte	3 030	2 284	287	210	249
Brandenburg					
Beschäftigte insgesamt	53 390	45 326	2 064	581	5 419
dar. ausländische Beschäftigte	347	319	10	6	12
Bremen					
Beschäftigte insgesamt	4 491	3 094	271	52	1 074
dar. ausländische Beschäftigte	148	106	21	4	17
Hamburg					
Beschäftigte insgesamt	11 611	9 243	1 015	274	1 079
dar. ausländische Beschäftigte	890	673	90	59	68
Hessen					
Beschäftigte insgesamt	64 138	45 898	2 556	3 232	12 452
dar. ausländische Beschäftigte	8 801	7 001	467	387	946
Mecklenburg-Vorpommern					
Beschäftigte insgesamt	37 141	31 864	772	204	4 301
dar. ausländische Beschäftigte	41	37	1	-	3
Niedersachsen					
Beschäftigte insgesamt	97 422	72 547	2 429	1 976	20 470
dar. ausländische Beschäftigte	3 103	2 440	114	196	353
Nordrhein-Westfalen					
Beschäftigte insgesamt	160 856	113 962	6 365	8 470	32 059
dar. ausländische Beschäftigte	14 522	12 106	512	620	1 284
Rheinland-Pfalz					
Beschäftigte insgesamt	46 121	32 358	1 719	3 183	8 861
dar. ausländische Beschäftigte	3 381	2 647	204	170	360
Saarland					
Beschäftigte insgesamt	12 409	7 217	686	1 815	2 691
dar. ausländische Beschäftigte	1 108	833	34	185	56
Sachsen					
Beschäftigte insgesamt	104 830	82 436	4 367	2 755	15 272
dar. ausländische Beschäftigte	584	431	6	33	55
Sachsen-Anhalt					
Beschäftigte insgesamt	66 300	52 542	3 862	797	9 098
dar. ausländische Beschäftigte	336	264	22	11	39
Schleswig-Holstein					
Beschäftigte insgesamt	34 534	24 891	935	537	8 171
dar. ausländische Beschäftigte	732	524	17	96	95
Thüringen					
Beschäftigte insgesamt	51 166	40 079	2 212	1 521	7 354
dar. ausländische Beschäftigte	206	162	2	18	24
Deutschland					
Beschäftigte insgesamt	1 109 909	822 678	42 618	56 211	188 402
dar. ausländische Beschäftigte	81 698	63 901	3 632	7 231	6 934

*) Ergebnis der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe in der Gliederung der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO).

7 Erwerbstätigkeit

7.10 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

Jahresdurchschnitt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote ¹⁾	Ausländische Arbeitslose	Arbeitslosenquote ²⁾
	1 000	%	1 000	%

Früheres Bundesgebiet

1982	1 833,2	7,5	245,7	11,9
1985	2 304,0	9,3	253,2	13,9
1986	2 228,0	9,0	248,0	13,7
1987	2 228,8	8,9	262,1	14,3
1988	2 241,6	8,7	269,5	14,4
1989	2 037,8	7,9	232,5	12,2
1990	1 883,1	7,2	203,0	10,9
1991	1 689,4	6,3	208,1	10,7
1992	1 808,3	6,6	254,2	12,2
1993	2 270,3	8,2	344,8	15,1
1994	2 556,0	9,2	409,1	16,2
1995	2 564,9	9,3	424,5	16,6

Neue Länder und Berlin-Ost

1991	912,8	10,3	13,8	-
1992	1 170,3	14,8	15,6	-
1993	1 148,8	15,8	14,6	-
1994	1 142,1	16,0	11,8	-
1995	1 047,0	14,9	11,8	-

1) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose).

2) Arbeitslose in Prozent der ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

7.11 Ausländische Arbeitslose und Arbeitslosenquote*)

Jahr	Ende des Monats							
	März		Juni		September		Dezember	
	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl		Anzahl	Quote

Früheres Bundesgebiet

1982	248 107	11,9	228 626	10,9	243 655	11,8	293 362	14,2
1984	292 975	14,7	262 917	13,3	246 831	12,7	260 440	13,5
1985	271 836	14,1	242 975	13,1	236 835	13,1	259 940	14,2
1986	267 903	14,7	235 299	12,9	233 473	13,0	255 198	14,1
1987	275 777	15,1	253 557	13,8	254 644	14,1	277 456	15,1
1988	292 179	15,9	260 228	13,9	254 616	13,9	263 318	14,1
1989	256 883	13,6	219 630	11,5	209 730	11,2	222 553	11,7
1990	216 454	11,6	193 501	10,4	187 400	10,0	199 325	10,7
1991	208 580	10,7	198 461	10,2	206 201	10,6	230 665	11,9
1992	247 038	11,8	242 768	11,6	256 223	12,3	298 786	14,3
1993	337 347	14,8	329 879	14,4	349 035	15,3	400 285	17,5
1994	425 749	16,9	400 812	15,9	391 648	15,5	416 253	16,5
1995	433 023	17,0	406 041	15,9	413 366	16,2	459 504	18,0

Neue Länder und Berlin-Ost

1991	12 736	-	13 902	-	15 405	-	15 576	-
1992	16 069	-	15 642	-	15 014	-	14 654	-
1993	15 146	-	15 145	-	14 030	-	12 696	-
1994	12 477	-	11 398	-	11 031	-	11 243	-
1995	11 680	-	11 516	-	11 788	-	12 662	-

*) Arbeitslose in Prozent der ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

7 Erwerbstätigkeit
7.12 Ausländische Arbeitslose nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten
Früheres Bundesgebiet

Jahres- durchschnitt	Insgesamt	Darunter					
		Italien	Türkei	Jugoslawien ¹⁾	Griechenland	Spanien	Portugal
1970	5 002	1 186	871	578	512	248	43
1975	151 493	28 618	46 794	27 442	17 849	7 177	2 287
1982	245 710	37 503	95 024	32 500	12 799	5 522	3 548
1983	292 140	42 017	114 669	39 766	15 538	7 443	4 890
1984	270 265	38 663	104 297	36 701	14 719	7 192	4 279
1985	253 195	37 168	90 140	35 554	13 868	6 755	3 074
1986	248 001	35 322	89 239	32 286	13 476	6 502	3 008
1987	262 097	35 591	94 779	32 457	13 877	6 597	3 123
1988	269 531	34 869	95 301	31 887	14 975	6 595	3 075
1989	232 512	29 440	81 004	26 265	13 623	5 800	2 688
1990	202 975	24 367	69 065	21 981	11 798	4 853	2 436
1991	208 094	23 087	70 702	22 427	11 652	4 421	2 468
1992	254 201	26 438	90 874	31 123	14 496	4 910	3 030
1993	344 840	34 286	125 524	44 641	19 880	6 274	4 435
1994	409 110	39 934	148 632	51 620	23 267	7 101	5 943
1995	424 461	40 358	148 118	45 256	23 129	6 573	6 877

¹⁾ Einschl. Kroatien, Slowenien und Bosnien-Herzegowina sowie Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit: Nürnberg

8 Sozialhilfe

8.1 Empfänger und Empfängerinnen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.1994 nach Altersgruppen und Geschlecht Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Deutsche				Ausländer/-innen			
		zusammen	Anteil an der Bevölkerung	männlich	weiblich	zusammen	Anteil an der Bevölkerung	männlich	weiblich
	Anzahl	%	Anzahl		%	Anzahl			
unter 7	408 900	328 800	6,2	167 800	161 000	80 100	10,7	41 400	38 700
7 - 11	189 200	150 800	4,7	77 200	73 600	38 400	10,3	20 000	18 400
11 - 15	168 700	132 900	4,1	67 200	65 800	35 800	9,5	18 900	16 900
15 - 18	104 400	79 600	3,5	39 300	40 400	24 700	8,3	12 900	11 800
18 - 21	75 300	56 200	2,6	21 400	34 800	19 100	5,1	8 900	10 200
21 - 25	122 500	93 300	2,6	27 500	65 800	29 200	4,5	12 900	16 200
25 - 30	198 000	155 900	2,6	45 800	110 100	42 100	4,9	20 300	21 800
30 - 40	379 700	305 800	2,5	104 900	200 900	73 800	5,5	36 600	37 200
40 - 50	207 400	166 100	1,8	73 700	92 400	41 400	4,0	19 900	21 500
50 - 60	178 100	148 200	1,4	66 200	82 000	29 900	4,5	15 000	14 900
60 - 65	71 100	57 700	1,4	22 800	34 900	13 400	7,7	7 000	6 400
65 und älter	154 400	137 400	1,1	30 400	107 000	17 100	7,8	221 800	223 400
Insgesamt	2 257 800	1 812 600	2,4	744 200	1 068 500	445 200	6,3	221 800	223 400
Durchschnittsalter	28,8	29,3	X	25,9	31,7	26,5	X	26,1	27,0

8.2 Haushalte von Empfängern und Empfängerinnen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.1994 Deutschland

Haushaltstyp	Insgesamt	Mit einem deutschen Hau- haltsvorstand	Mit einem ausländischen Haushaltsvorstand				
			zusammen	Bruttobedarf	Bruttokaltmiete	angerechnetes Einkommen	Nettoanspruch
Haushalte insgesamt	1 150 900	965 900	185 000	1 597	502	628	969
darunter:							
Ehepaare ohne Kinder ¹⁾	75 700	57 500	18 300	1 578	531	659	919
Ehepaare mit Kindern ¹⁾	141 100	89 300	51 800	2 447	725	1 116	1 332
mit einem Kind	49 200	32 100	17 100	1 932	636	840	1 092
mit 2 Kindern	50 400	33 500	16 800	2 303	705	1 070	1 233
mit 3 und mehr Kindern	41 500	23 600	17 900	3 075	829	1 421	1 654
Alleinerziehende Frauen mit Kindern ¹⁾	265 800	241 200	24 600	1 911	620	753	1 159
mit einem Kind	150 000	137 100	12 900	1 578	560	676	1 002
mit 2 Kindern	82 300	74 500	7 700	2 063	652	844	1 220
mit 3 und mehr Kindern	33 500	29 600	3 900	2 709	755	1 154	1 555
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	455 000	401 000	54 000	931	353	267	665
männlich	193 500	160 800	32 700	874	314	220	654
weiblich	261 500	240 200	21 300	1 019	414	338	680

¹⁾ Kinder unter 18 Jahren.

StBA, Strukturdaten über die ausländische Bevölkerung 1997

8 Sozialhilfe
8.3 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe in besonderen Lebenslagen
nach Art der Unterbringung und Hilfearten*) 1994
Deutschland)**

Hilfeart	Insgesamt	Deutsche		Ausländer/-innen	
		zusammen	Anteil von Sp. 1	zusammen	Anteil von Sp. 1
	Anzahl		%	Anzahl	%
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ¹⁾	1 306 400	1 134 300	86,8	172 000	13,2
Krankenhilfe; Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation; Hilfe zur Familienplanung	346 300	228 200	65,9	118 000	34,1
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	563 500	537 500	95,4	26 000	4,6
Und zwar:					
ambuland	238 800	221 100	92,6	17 700	7,4
stationär	331 100	318 500	96,2	12 600	3,8
Eingliederungshilfe für Behinderte	360 400	345 300	95,8	15 200	4,2
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	107 400	90 600	84,4	16 800	15,6

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

***) Ohne Bremen und Hamburg, Untererfassung in Niedersachsen.

8.4 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.1994
nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Leistung
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Regelleistungsempfänger/-innen				Davon			
	Insgesamt		männlich	weiblich	Grundleistungsempfänger/-innen		Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt	
	Anzahl	%				%	Anzahl	%
unter 7	81 600	18,3	42 000	39 600	19 100	16,0	62 500	19,1
7 - 11	37 200	8,3	19 600	17 600	7 700	6,4	29 500	9,0
11 - 15	29 700	6,7	15 600	14 100	6 000	5,0	23 700	7,2
15 - 18	21 800	4,9	13 200	8 500	6 200	5,2	15 600	4,8
18 - 21	24 100	5,4	16 100	8 000	7 900	6,6	16 200	5,0
21 - 25	44 600	10,0	29 900	14 700	15 700	13,1	28 900	8,8
25 - 30	66 500	14,9	43 500	23 000	21 500	18,0	45 000	13,8
30 - 40	89 900	20,1	56 400	33 500	24 800	20,8	65 100	19,9
40 - 50	29 900	6,7	17 900	12 000	6 800	5,7	23 100	7,1
50 - 60	11 600	2,6	5 900	5 700	2 200	1,8	9 400	2,9
60 - 65	4 000	0,9	1 900	2 200	700	0,6	3 300	1,0
65 und älter	5 600	1,3	2 200	3 400	900	0,8	4 700	1,4
Insgesamt ...	446 500	100	264 200	182 300	119 500	100	327 000	100
Durchschnittsalter	23,2	X	23,7	22,6	23,3	X	23,2	X

8.5 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
am 31.12.1994 nach der Staatsangehörigkeit und Art der Leistung
Deutschland

Empfängerkreis	Insgesamt	Europa				Afrika	Amerika	Asien	Übrige Staaten, staatenlos	Unbekannt
		zusammen	darunter							
			Bosnien-Herzegowina	Jugoslawien ¹⁾	Türkei					
	Anzahl	% von Spalte 1								
Regelleistungsempfänger/-innen	446 500	65,3	15,8	34,2	10,6	8,1	0,1	20,6	0,2	5,7
Empfänger/-innen von besonderen Leistungen ²⁾ ...	152 100	68,4	22,0	30,7	10,7	7,6	0,1	20,1	0,2	3,6

1) Serbien/Montenegro.

2) Ohne Hamburg und Bremerhaven.

StBA, Strukturdaten über die ausländische Bevölkerung 1997

9 Schwerbehinderte
9.1 Deutsche und ausländische Schwerbehinderte am 31.12.1995 nach Altersgruppen und Ländern

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Land	Insgesamt		Deutsche		Ausländer/-innen	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner ¹⁾	Anzahl	je 1 000 Einwohner ¹⁾	Anzahl	je 1 000 Einwohner ¹⁾
Männlich	3 453 906	87	3 329 029	93	124 877	32
Weiblich	3 042 627	73	2 982 151	77	60 476	19
Insgesamt ..	6 496 533	80	6 311 180	85	185 353	26
unter 4	15 118	5	13 763	5	1 355	3
4 - 15	108 350	11	99 210	11	9 140	9
15 - 25	125 784	14	115 191	14	10 593	8
25 - 35	278 628	20	266 222	21	12 406	8
35 - 45	386 133	32	370 369	34	15 764	14
45 - 55	683 753	66	638 154	68	45 599	52
55 - 65	1 612 592	159	1 550 322	161	62 270	135
65 und mehr	3 286 175	262	3 257 949	264	28 226	129
Baden-Württemberg	696 032	68	656 719	73	39 313	30
Bayern	941 208	79	914 388	85	26 820	24
Berlin	317 475	91	304 506	99	12 969	32
Brandenburg	170 237	67	170 117	68	120	3
Bremen	58 000	85	56 122	95	1 878	21
Hamburg	107 228	63	102 469	70	4 759	19
Hessen	454 293	76	434 032	83	20 261	27
Mecklenburg-Vorpommern	106 811	58	106 772	59	39	2
Niedersachsen	616 964	80	606 730	84	10 234	20
Nordrhein-Westfalen	1 835 305	103	1 777 335	112	57 970	30
Rheinland-Pfalz	299 173	76	293 254	80	5 919	21
Saarland	92 951	86	91 053	91	1 898	23
Sachsen	286 144	62	285 762	63	382	5
Sachsen-Anhalt	171 438	62	171 303	63	135	3
Schleswig-Holstein	192 853	71	190 258	74	2 595	20
Thüringen	150 421	60	150 360	60	61	2

9.2 Deutsche und ausländische Schwerbehinderte am 31.12.1995 nach dem Grad der Behinderung
Deutschland

Grad der Behinderung	Insgesamt		Deutsche		Ausländer/-innen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	6 496 533	100	6 311 180	100	185 353	100
50	1 847 714	28,4	1 781 411	28,2	66 303	35,8
60	1 050 590	16,2	1 017 806	16,1	32 784	17,7
70	788 202	12,1	767 855	12,2	20 347	11,0
80	894 580	13,8	874 041	13,8	20 539	11,1
90	362 788	5,6	355 892	5,6	6 896	3,7
100	1 552 659	23,9	1 514 175	24,0	38 484	20,8

9 Schwerbehinderte
9.3 Ausländische Schwerbehinderte 1995 nach dem Grad der Behinderung
sowie nach der Art der schwersten Behinderung
Deutschland

Art der schwersten Behinderung	Insgesamt		Grad der Behinderung von ... bis unter ...					
	Anzahl	%	50 - 70		70 - 100		100	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen ...	2 319	1,3	836	0,8	931	1,9	552	1,4
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen .	21 524	11,6	12 253	12,4	6 175	12,9	3 096	8,0
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	29 218	15,8	21 934	22,1	5 760	12,1	1 524	4,0
Blindheit und Sehbehinderung	7 647	4,1	2 397	2,4	1 909	4,0	3 341	8,7
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichts- störungen	8 743	4,7	4 728	4,8	2 545	5,3	1 470	3,8
Verlust einer Brust oder beider Brüste. Entstellungen u.a.	3 050	1,6	1 746	1,8	892	1,9	412	1,1
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen ...	57 215	30,9	32 165	32,5	16 213	33,9	8 837	23,0
darunter:								
von Herz- und Kreislauf	21 758	11,7	13 551	13,7	6 383	13,4	1 824	4,7
der tieferen Atemwege und der Lungen	10 901	5,9	6 407	6,5	3 256	6,8	1 238	3,2
der Verdauungsorgane	9 196	5,0	4 898	4,9	2 602	5,4	1 696	4,4
Querschnittslähmung	729	0,4	14	0,0	67	0,1	648	1,7
Zerebrale Störungen	4 562	2,5	1 446	1,5	1 296	2,7	1 820	4,7
Geistig-seelische Behinderung	26 389	14,2	8 978	9,1	6 202	13,0	11 209	29,1
Sonstige oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	23 957	12,9	12 590	12,7	5 792	12,1	5 575	14,5
Insgesamt ...	185 353	100	99 087	100	47 782	100	38 484	100

10 Straffälligkeit
10.1 Deutsche und ausländische Verurteilte nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten
Früheres Bundesgebiet

Jahr	Verurteilte insgesamt	Deutsche Verurteilte	Ausländische Verurteilte				
		zusammen	zusammen ¹⁾	darunter nach Staatsangehörigkeit			
				Griechenland	Italien	Jugoslawien ²⁾	Türkei
Alle Straftaten							
insgesamt							
1970	643 285	592 682	50 603	3 050	9 198	10 259	5 884
1975	664 536	588 352	76 184	4 669	10 860	16 363	14 921
1980	732 481	648 899	83 582	3 513	11 055	13 923	22 318
1981	747 463	655 879	91 584	3 493	11 271	13 985	24 771
1982	772 194	679 055	91 139	3 523	10 926	13 555	24 423
1983	784 657	695 667	88 990	3 685	10 090	12 843	22 925
1984	753 397	669 498	83 899	3 539	9 308	12 305	21 718
1985	719 924	636 530	83 394	3 335	8 773	11 637	21 512
1986	705 348	616 623	88 725	3 274	9 053	11 951	21 953
1987	691 394	596 833	94 561	3 104	8 565	12 306	22 783
1988	702 794	599 384	103 410	3 247	9 116	13 915	25 223
1989	693 499	581 150	112 349	3 532	8 844	15 770	26 744
1990	692 363	569 323	123 040	3 603	8 866	17 226	27 642
1991	695 118	557 615	137 503	3 735	8 976	16 377	27 457
1992	712 613	544 564	168 049	3 787	9 080	26 676	30 672
1993	760 792	539 651	221 141	3 976	9 362	46 370	34 798
1994	765 397	543 785	221 612	4 027	9 863	52 740	37 971
Männlich							
1970	558 948	514 216	44 732	2 553	8 061	9 270	5 396
1975	569 948	503 888	66 060	3 712	9 533	13 852	13 257
1980	621 393	548 688	72 705	2 814	9 892	11 077	20 088
1981	634 048	553 818	80 230	2 883	10 141	11 171	22 270
1982	652 010	570 793	81 217	2 969	9 810	10 654	21 924
1983	658 744	581 479	77 265	3 089	9 001	10 143	20 594
1984	632 113	559 195	72 918	3 067	8 344	9 751	19 644
1985	601 667	529 909	71 758	2 853	7 741	9 283	19 359
1986	590 280	513 720	76 560	2 823	8 101	9 573	19 928
1987	579 958	497 917	82 041	2 701	7 671	10 014	20 837
1988	588 392	499 079	89 313	2 823	8 200	11 367	23 069
1989	580 151	483 442	96 709	3 015	7 852	12 920	24 432
1990	578 556	472 832	105 724	3 114	7 923	14 143	25 289
1991	585 603	466 211	119 392	3 241	8 005	13 646	25 181
1992	600 932	454 375	146 557	3 308	8 109	22 449	28 153
1993	644 353	449 657	194 696	3 516	8 375	40 533	32 009
1994	649 945	452 842	197 103	3 574	8 776	45 541	35 021
Weiblich							
1970	84 337	78 466	5 871	497	1 137	989	488
1975	94 588	84 464	10 124	957	1 327	2 511	1 664
1980	111 088	100 211	10 877	699	1 163	2 846	2 230
1981	113 415	102 061	11 354	610	1 130	2 814	2 501
1982	120 184	108 262	11 922	554	1 116	2 902	2 499
1983	125 913	114 188	11 725	596	1 089	2 700	2 331
1984	121 284	110 303	10 981	472	964	2 554	2 074
1985	118 257	106 621	11 636	482	1 032	2 354	2 153
1986	115 068	102 903	12 165	451	952	2 378	2 025
1987	111 436	98 916	12 520	403	894	2 292	1 946
1988	114 402	100 305	14 097	424	916	2 548	2 154
1989	113 348	97 708	15 640	517	992	2 850	2 312
1990	113 807	96 491	17 316	489	943	3 083	2 353
1991	109 515	91 404	18 111	494	971	2 731	2 276
1992	111 681	90 189	21 492	479	971	4 227	2 519
1993	116 439	89 994	26 445	460	987	5 837	2 789
1994	115 452	90 943	24 509	453	1 087	6 199	2 950

1) Einschl. Staatenloser und Angehöriger der Stationierungstreitkräfte.

2) Einschl. Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Slowenien sowie Mazedonien, die ab 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind.

10 Straffälligkeit
10.2 Deutsche und ausländische Verurteilte nach ausgewählten Straftaten
Früheres Bundesgebiet

Straftat	Jahr	Verurteilte			Ausländische Verurteilte in % der Verurteilten insgesamt
		insgesamt	deutsche Verurteilte	ausländische Verurteilte ¹⁾	
Straftaten insgesamt	1984	753 397	669 498	83 899	11,1
	1989	693 499	581 150	112 349	16,2
	1994	765 397	543 785	221 612	29,0
darunter:					
Aeyverfahrenengesetz ²⁾	1989	4 508	128	4 380	97,2
	1994	15 425	136	15 289	99,1
Ausländergesetz ²⁾	1984	7 180	351	6 829	95,1
	1989	9 516	479	9 037	95,0
	1994	17 662	1 202	16 460	93,2
Mißbrauch von Ausweispapieren § 281 StGB	1984	480	119	361	75,2
	1989	860	99	761	88,5
	1994	745	104	641	86,0
Falschbeurkundung ²⁾ §§ 271 - 273 StGB	1984	105	49	56	53,3
	1989	306	81	225	73,5
	1994	2 532	155	2 377	93,9
Kinderentziehung § 235 StGB	1984	38	22	16	42,1
	1989	45	20	25	55,6
	1994	39	17	22	56,4
Unerlaubtes Glücksspiel §§ 284, 284a, 286 StGB	1984	1 071	404	667	62,3
	1989	648	250	398	61,4
	1994	654	159	295	75,7
Bandendiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StBG	1984	215	167	48	22,3
	1989	228	180	48	21,1
	1994 ³⁾	328	145	183	55,8
Handel usw. mit Betäubungsmitteln § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG ⁴⁾	1984	2 189	1 622	567	25,9
	1989	1 860	1 311	549	29,5
	1994	3 726	1 935	1 791	48,1
Raub, räuberischer Diebstahl §§ 249 - 252 StGB	1984	4 473	3 811	662	14,8
	1989	3 784	2 872	912	24,1
	1994	4 763	2 930	1 833	38,5
Diebstahl § 242 StGB	1984	136 983	120 196	16 787	12,3
	1989	177 741	91 982	25 759	21,9
	1994	131 385	84 494	46 891	35,7
Körperverletzung §§ 223 - 230 StGB	1984	34 698	30 881	3 817	11,0
	1989	31 979	26 924	5 055	15,8
	1994	34 235	25 218	9 017	26,3
Betrug und Untreue §§ 263 - 266b StGB	1984	62 077	56 908	5 169	8,3
	1989	71 878	63 317	8 561	11,9
	1994	83 199	66 456	16 743	20,1
Beleidigung § 185 StGB	1984	9 187	8 523	664	7,2
	1989	10 221	9 162	1 059	10,4
	1994	9 656	7 942	1 714	17,8
Sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 Ab. 1 bis 3 und 5 StGB	1984	1 532	1 369	163	10,6
	1989	1 520	1 352	168	11,1
	1994	2 002	1 733	269	13,4
Straßenverkehrsdelikte in Trunkenheit	1984	162 522	153 133	9 389	5,8
	1989	152 710	140 712	11 998	7,9
	1994	154 115	134 9780	19 145	12,4
Verletzung der Unterhaltspflicht § 170b StGB	1984	6 133	5 826	307	5,0
	1989	4 020	3 695	325	8,1
	1994	4 224	3 797	427	10,1

1) Einschl. Staatenloser und Angehöriger der Stationierungstreitkräfte.

2) Die sehr hohen und zum Teil sehr stark gestiegenen Anteile ausländischer Verurteilter bei Straftaten gegen das Aeyverfahrens- und gegen das Ausländergesetz sowie bei Falschbeurkundung hängen mit illegaler Einreise und Aufenthaltsbestimmungen zusammen.

3) Einschl. schwerer Bandendiebstahl (§ 244a StGB); nicht voll vergleichbar mit den Ergebnissen der Vorjahre.

4) Bis 1989: § 29 Abs. 3 Nr. 4 BtMG.

10 Straffälligkeit
10.3 Deutsche und ausländische Strafgefangene nach Altersgruppen

Strafgefangene im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Deutsche Strafgefangene	Ausländische Strafgefangene ¹⁾	Ausländische in % aller Strafgefangenen der jeweiligen Altersgruppe
---	-----------	-------------------------	--	---

Früheres Bundesgebiet
(31.03.1984)

14 - 18	734	642	92	12,5
18 - 21	3 878	3 523	35	9,2
21 - 25	8 695	7 952	743	8,5
25 - 30	10 925	9 745	1 180	10,8
30 - 40	13 778	12 297	1 481	10,7
40 - 50	8 308	7 633	675	8,1
50 und mehr	2 754	2 546	208	7,6
Insgesamt ...	49 072	44 338	4 734	9,6

(31.03.1989)

14 - 18	378	246	132	34,9
18 - 21	2 335	1 925	410	17,6
21 - 25	6 355	5 521	834	13,1
25 - 30	9 876	8 663	1 213	12,3
30 - 40	12 393	10 955	1 438	11,6
40 - 50	6 584	5 994	590	9,0
50 und mehr	2 885	2 636	249	8,6
Insgesamt ...	40 806	35 940	4 866	11,9

Deutschland
(31.03.1994)²⁾

14 - 18	513	336	177	34,5
18 - 21	2 383	1 536	847	35,5
21 - 25	6 446	4 444	2 002	31,1
25 - 30	10 445	8 059	2 386	22,8
30 - 40	14 424	11 834	2 590	18,0
40 - 50	6 418	5 455	963	15,0
50 und mehr	3 401	3 030	371	10,9
Insgesamt ...	44 030	34 694	9 336	21,2

1) Einschl. Staatenloser.

2) Für Hamburg Ergebnisse aus 1993.

11 Einbürgerungen

11.1 Durch Ermessensentscheidung eingebürgerte Personen

Jahr	Männlich		Weiblich		Insgesamt		Dar. Personen mit deutschem Ehegatten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾
Früheres Bundesgebiet								
1981	6 878	50,4	6 765	49,6	13 643	100	4 996	36,6
1982	6 737	50,8	6 529	49,2	13 266	100	4 949	37,3
1983	7 249	50,6	7 085	49,4	14 334	100	5 116	35,7
1984	7 400	50,4	7 295	49,6	14 695	100	5 241	35,7
1985	7 085	51,0	6 809	49,0	13 894	100	4 813	34,6
1986	7 067	50,4	6 963	49,6	14 030	100	5 112	36,4
1987	7 178	51,2	6 851	48,8	14 029	100	5 299	37,8
1988	8 586	51,5	8 074	48,5	16 660	100	6 085	36,5
1989	9 247	52,1	8 495	47,9	17 742	100	6 007	33,9
Deutschland								
1990	10 647	52,6	9 590	47,4	20 237	100	6 021	29,8
1991	14 714	53,9	12 581	46,1	27 295	100	7 386	27,1
1992	19 321	52,2	17 721	47,8	37 042	100	10 629	28,7
1993	23 493	52,3	21 457	47,7	44 950	100	10 572	23,5
1994	13 425	51,1	12 870	48,9	26 295	100	6 695	25,5
1995	16 021	50,2	15 867	49,8	31 888	100	7 412	23,2

1) Anteil an den Ermessenseinbürgerungen insgesamt.

11.2 Durch Ermessensentscheidung eingebürgerte Personen 1995 nach ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten Deutschland

Staatsangehörigkeit	Durch Ermessensentscheidung eingebürgerte Personen				
	insgesamt ¹⁾		§ 86 Abs. 2 Ausländergesetz		je 1 000 Ausländer/-innen nebenstehender Staatsangehörigkeit mit mindestens 10jährigem Aufenthalt in Deutschland
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	
Insgesamt	31 888	100	13 290	41,7	9
darunter:					
Griechenland	79	0,2	22	27,8	1
Italien	173	0,5	92	53,2	1
Jugoslawien ³⁾	1 682	5,3	884	52,6	3
Niederlande	29	0,1	19	65,5	1
Österreich	70	0,2	16	22,9	1
Polen	2 179	6,8	122	5,6	37
Portugal	16	0,1	9	56,3	1
Rumänien	694	2,2	36	5,2	134
Spanien	26	0,1	13	50,0	1
Türkei	10 898	34,2	7 922	72,7	9
Marokko	1 713	5,4	1 281	74,8	43
Tunesien	795	2,5	576	72,5	51
Philippinen	748	2,3	66	8,8	100
Vietnam	2 279	7,1	429	18,8	123

1) Ohne Ermessenseinbürgerungen aus dem Ausland.

2) Anteil an allen durch Ermessensentscheidung eingebürgerten Personen gleicher früherer Staatsangehörigkeit.

3) Einschl. Kroatien, Slowenien und Bosnien-Herzegowina sowie
Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind.

StBA, Strukturdaten über die ausländische Bevölkerung 1997

12 Asylanträge
12.1 Asylanträge und Asylberechtigte

Jahr	Asylanträge	Asylberechtigte	Anerkennungsquote
	Anzahl		%

Früheres Bundesgebiet

1972	5 289	2 844	39,8
1973	5 595	2 047	33,0
1974	9 424	4 133	32,4
1975	9 627	2 928	22,2
1976	11 123	2 654	18,4
1977	16 410	1 854	10,0
1978	33 136	2 307	10,3
1979	51 493	6 573	15,9
1980	107 818	12 783	12,0
1981	49 391	8 531	7,7
1982	37 423	6 209	6,8
1983	19 737	5 032	13,7
1984	35 278	6 566	26,6
1985	73 832	11 224	29,2
1986	99 650	8 853	15,9
1987	57 379	8 231	9,4
1988	103 076	7 621	8,6
1989	121 318	5 991	5,0
1990	193 063	8 518	4,4

Deutschland

1991	256 112	11 597	6,9
1992	438 191	9 189	4,3
1993	322 599	16 396	3,2
1994	127 210	25 578	7,3
1995	127 937	18 100	9,0

Quelle: Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge, Nürnberg

12 Asylanträge
12.2 Asylsuchende nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten
Deutschland

Land der Staatsangehörigkeit	1993		1994		1995	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Europa	232 678	72,1	77 170	60,7	67 411	52,7
darunter:						
Bulgarien	22 547		3 367	2,6	1 152	0,9
Jugoslawien ¹⁾	95 625	29,6	39 281	30,9	32 711	25,6
Polen	1 670	0,5	498	0,4	119	0,1
Rumänien	73 717	22,9	9 581	7,5	3 522	2,8
Türkei	19 104	5,9	19 118	15,0	25 514	19,9
Ungarn	209	0,1	70	0,1	12	0,0
Afrika	37 570	11,6	17 341	13,6	14 374	11,2
darunter:						
Äthiopien	688	0,2	946	0,7	1 168	0,9
Ghana	1 973	0,6	300	0,2	275	0,2
Nigeria	1 083	0,3	838	0,7	1 164	0,9
Amerika und Australien	287	0,1	214	0,2	234	0,2
Asien	50 209	15,6	31 249	24,6	43 920	34,3
darunter:						
Afghanistan	5 506	1,7	5 642	4,4	7 515	5,9
Indien	3 807	1,2	1 788	1,4	2 691	2,1
Iran, Islam. Republik	2 664	0,8	3 445	2,7	3 908	3,1
Libanon	2 449	0,8	1 456	1,1	1 126	0,9
Pakistan	2 753	0,9	2 010	1,6	3 116	2,4
Sri Lanka	3 280	1,0	4 813	3,8	6 048	4,7
Staatenlos u.a.	1 855	0,6	1 236	1,0	1 998	1,6
Insgesamt ..	322 599	100	127 210	100	127 937	100

1) Serbien/Montenegro sowie Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind.